

**Bericht zu den Altlastverdachtsuntersuchungen
auf dem Gelände in 50170 Kerpen-Sindorf,
Bodelschwinghstr. 17, 23 und 24**

17 Seiten, 7 Tabellen, 6 Anlagen

Auftraggeber :

Eduard Pommer GmbH & Co. KG
Bodelschwinghstr. 24
50170 Kerpen-Sindorf

Gutachtenersteller :

SakostaCAU GmbH
Niederlassung Düsseldorf
Ottweilerstr. 27
40476 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 944508
Fax: 0211 / 944507

Projektleitung :

Dipl.-Geol. J. Blechschmidt
Dipl.-Geoökol. A. Scheller

Projektnummer :

0700962

Düsseldorf, 22.11.2007

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	4
1.1	Veranlassung und Aufgabenstellung	4
1.2	Bearbeitungsunterlagen	4
2	Gelände- und Nutzungsbeschreibung	5
2.1	Lage	5
2.2	Historie und aktueller Zustand	5
2.3	Katastrerauszüge	6
3	Geländearbeiten	6
3.1	Untersuchungsumfang	6
3.2	Beschreibung der Probenahme Boden	7
3.3	Beschreibung der Probenahme Bodenluft	7
4	Bewertungskriterien	8
4.1	Bewertungskriterien Boden und Bodenluft	8
4.2	Bewertungskriterien im Hinblick auf eine abfallrechtliche Einstufung	10
5	Ergebnisse der Boden- und Bodenluftuntersuchungen	12
5.1	Geologische Verhältnisse	12
5.2	Organoleptischer Befund	12
5.3	Ergebnisse der laboranalytischen Boden- und Bodenluftuntersuchungen	12
6	Bewertung der Ergebnisse	14
6.1	Wirkungspfad Boden-Grundwasser	14
6.2	Wirkungspfad Boden-Mensch	15
6.3	Abfallrechtliche Einstufung	15
6.4	Kostenschätzung für anfallende Mehrkosten bei Aushubmaßnahmen	15
7	Zusammenfassung der Ergebnisse	16

ANLAGEN

- Anlage 1:** Übersichtsplan (1 : 16.000); 1 Plan
- Anlage 2:** Lageplan der Sondierpunkte (ohne Maßstab); 1 Plan
- Anlage 3:** 1 Prüfbericht des Labor Dr. Graner und Partner GmbH Nr.: 0713181
 (15 Seiten)
- Anlage 4:** Bohrprofile der Rammkernsondierungen (10 Seiten)
- Anlage 5:** Protokoll zur Probenahme Bodenluft (1 Seite)
- Anlage 6:** Auskunft aus dem Altlastenkataster der Unteren Wasser-, Abfallwirtschafts-
 Bodenschutzbehörde des Rhein-Erft-Kreises vom 09.11.2007 (1 Seite)

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

BBodSchV:	Bundes-Bodenschutz und Altlastenverordnung
BTEX:	Benzol-, Toluol-, Xylol-Aromaten; auch als LAKW bezeichnet
DIN:	Deutsches Institut für Normung e.V.
EOX:	extrahierbares organisch gebundenes Halogen
k.A.:	keine Angaben
k.S.m.:	keine Summenbildung möglich, da alle Einzelparameter u.d.B.
KW:	unpolare Kohlenwasserstoffe
LAGA:	Länderarbeitsgemeinschaft Abfall
LAKW:	leichtflüchtige aromatische Kohlenwasserstoffe; auch als BTX-Aromaten bezeichnet
LAWA:	Länderarbeitsgemeinschaft Wasser: Empfehlungen für die Erkundung, Bewertung und Behandlung von Grundwasserschäden
LCKW:	leichtflüchtige chlorierte Kohlenwasserstoffe
LHKW:	leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe
m u. GOK:	Meter unter Geländeoberkante
n.b.:	nicht bestimmt
o.b.W.:	ohne besondere Wahrnehmung
PAK:	polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe
PAK nach EPA:	Summe der 16 PAK nach EPA
PAK 15:	Summe der PAK nach EPA ohne Naphthalin
PCB:	polychlorierte Biphenyle
RKS:	Rammkernsondierung
RCL:	Recycling
RP:	Rückstellprobe
US-EPA:	United States- Environmental Pollution Agency
u.d.B.	unterhalb der Bestimmungsgrenze

1 Einleitung

1.1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Die SakostaCAU GmbH wurde am 08.11.2007 von der Eduard Pommer GmbH & Co. KG, Kerpen-Sindorf, beauftragt, auf dem Gelände in 50170 Kerpen-Sindorf, Bodelschwinghstr. 17, 23 und 24, eine orientierende Altlastenuntersuchung durchzuführen. Der Untersuchungsumfang und die Lage der Bohrpunkte wurden mit dem Auftraggeber und der Deutsche Leasing AG, Niederlassung Düsseldorf, abgestimmt.

Durch die Untersuchungen sollte geklärt werden, ob auf dem Untersuchungsgelände Schadstoffbelastungen vorhanden sind. Hierzu sollten folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- Einholung von Katasterauszügen
- Niederbringen von 10 RKS und Entnahme von Boden- und Bodenluftproben für laboranalytische Untersuchungen,
- Darstellung der Ergebnisse in einem gutachterlichen Bericht.

1.2 Bearbeitungsunterlagen

Zur Erstellung des vorliegenden Berichtes wurden folgende Bearbeitungsunterlagen verwendet:

- Fernmündliche Auskunft am 22.11.2007 durch den Rhein Erft-Kreis, Frau Emmel-Heimen, aus der wasserrechtlichen Erlaubnis des Rhein-Erft-Kreises Nr. 70-9-15/29.364 vom 24.06.1999,
- Auskunft aus dem Altlastenkataster der Unteren Wasser-, Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde des Rhein-Erft-Kreises vom 09.11.2007,
- Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV), Bonn 1999,
- Empfehlungen für die Erkundung, Bewertung und Behandlung von Grundwasserschäden (Länderarbeitsgemeinschaft Wasser - LAWA - Stuttgart 1994),
- Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA), „Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/Abfällen“, -Technische Regeln- Stand: 06.11.1997 und 06.11.2003,
- Geologische Karte Blatt C 5106 Köln, Maßstab 1 : 100.000,
- Beleihungswertermittlung Bürogebäude mit 3 Wohnungen, Bodelschwinghstr. 24, Solum Immobilienmanager, SVB Dipl.-Ing. Doris Zupfer, 18.09.2007,
- Beleihungswertermittlung Produktions- und Lagerhallen (Hallen 10 und 11), Bodelschwinghstr. 17, Solum Immobilienmanager, SVB Dipl.-Ing. Doris Zupfer, 18.09.2007,
- Beleihungswertermittlung Lagerhallen (Hallen 1 bis 7), Bodelschwinghstr. 17, Solum Immobilienmanager, SVB Dipl.-Ing. Doris Zupfer, 18.09.2007,
- Bodenuntersuchungen am Staplerwaschplatz und an der Eigenbedarfstankstelle auf dem Betriebsgelände der Fa. E. Pommer, Kerpen, Dr. Spoerer & Dr. Hausmann, Projekt-Nr.: 5106.1-9508/1, vom 13.03.1995,

- Kurzbericht Gutachterliche Überwachung der Aushubarbeiten im Zuge des Umbaus der Wasch- und Betankungsfläche Fa. E. Pommer, Kerpen, Dr. Spoerer & Dr. Hausmann, vom 02.10.1996.

2 Gelände- und Nutzungsbeschreibung

2.1 Lage

Gemarkung: Sindorf Flur 17
Flurstücke: 641, 642, 643, 644, 635, 237, 559, 75, 76, 79

Rechtswert: ²⁵ 48000
Hochwert: ⁵⁶ 40920

Das Untersuchungsgelände liegt auf der Bodelschwinghstraße 17, 23 und 24 in Kerpen-Sindorf. Das Betriebsgelände befindet sich sowohl westlich als auch östlich der Bodelschwinghstraße. Die östliche Fläche ist ca. zur Hälfte mit Lager- und Produktionshallen in einfacher Bauweise mit Stahlbetonstützen und Ausfachungen aus Kalksandstein oder in Leichtbauweise bebaut. Im westlichen Teilstück besteht die Bebauung aus einem zweistöckigen Verwaltungsgebäude und ca. 8 Garagen.

Mit Ausnahme der Grün- und Parkplatzflächen hinter dem Verwaltungsgebäude sind sämtliche Flächen des Betriebsgeländes mit Betonsteinpflaster versiegelt. Die Fläche des Untersuchungsgeländes beträgt ca. 17.500 m². Im Osten grenzt das Grundstück an die Erftstraße.

Ein Lageplan des Untersuchungsgeländes ist in der Anlage 2 enthalten.

2.2 Historie und aktueller Zustand

Das Betriebsgelände wurde in den siebziger Jahren des vorherigen Jahrhunderts durch die Eduard Pommer GmbH & Co. KG erworben und sukzessive in Abhängigkeit des Platzbedarfes um versiegelte Flächen und Lagerhallen erweitert. Zur Zeit befinden sich auf dem Betriebsgelände 3 Hallenkomplexe, die jeweils mehrere Hallen beinhalten.

Betriebstankstelle und Staplerwaschplatz

Seit Erschließung des Geländes und der Nutzung durch die Fa. Pommer wurde im hinteren, zur Erftstraße gerichteten Teil des Betriebsgrundstückes ein Staplerwaschplatz und eine Betriebstankstelle betrieben. Gemäß einer Auflage der Behörden wurden im Jahre 1995 in diesem Bereich Bodenuntersuchungen durch das Ingenieurbüro Dr. Spoerer & Dr. Hausmann durchgeführt. Im Zuge der Untersuchungen wurden innerhalb der Auffüllungen im Nahbereich der Betriebstankstelle Verunreinigungen mit KW und PCB erkannt (siehe hierzu auch Dr. Spoerer & Dr. Hausmann Bericht-Nr.: 5106.1-9508/1 vom 13.03.1995).

Die festgestellten Verunreinigungen wurden im Zuge von Umbaumaßnahmen und in Erfüllung einer behördlichen Auflage im Jahre 1996 ausgehoben. Insgesamt wurden 12 Container mit belastetem Bodenmaterial ausgekoffert, separiert und einer fachgerechten Verwertung zugeführt. Die Aushubarbeiten wurden durch den Gutachter überwacht und dokumentiert.

Am 27.08.1996 wurde die ausgehobene Grube durch einen Vertreter der Aufsichtsbehörde in Augenschein genommen und freigegeben (siehe hierzu auch Kurzbericht Gutachterliche Überwachung der Aushubarbeiten im Zuge des Umbaus der Wasch- und Betankungsfläche Fa. E. Pommer, Kerpen, Dr. Spoerer und Dr. Hausmann, 02.10.1996).

Halle 10

Gemäß einer mündlichen Auskunft von Herrn Eduard Pommer und den bei der Behörde vorliegenden Informationen wurde zur Verbesserung des Baugrundes im Bereich der Halle 10 (Flurstück 635) Auffüllungen aus RCL-Material (650 t) und Hausmüllverbrennungsaschen (460 t) eingebaut. Hierzu besteht eine wasserrechtliche Erlaubnis der Aufsichtsbehörde Nr. 70-9-15/29.364 vom 24.06.1999 (siehe auch Anlage 6). Die Auffüllungen sollen nach Aussage von Herrn Pommer eine Mächtigkeit von ca. 1,0 m nicht übersteigen.

2.3 Katasterauszüge

Gemäß der Auskunft der Unteren Wasser-, Abfallwirtschafts, und Bodenschutzbehörde des Rhein-Erft-Kreises vom 09.11.2007 ist für das Untersuchungsgelände im Altlastenkataster des Rhein-Erft-Kreises kein Eintrag vermerkt. Es bestehen dort keine Hinweise auf das Vorhandensein von Altablagerungen, Altstandorten oder schädlichen Bodenverunreinigungen (siehe Anlage 6). Der Behörde liegen Informationen über eingebrachtes RCL-Material und Hausmüllverbrennungsasche als Unterbaumaterial für die Halle 10 (Flur 17, Flurstück 635) vor. Für den Einbau des Recycling-Materials (RCL-Materials) besteht eine wasserrechtliche Erlaubnis der Aufsichtsbehörde-Nr.: 70-9-15/29.364 vom 24.06.1999.

Gemäß der wasserrechtlichen Erlaubnis und einer fernmündlichen Auskunft des Rhein-Erft-Kreises, Frau Emmel-Heimen, am 22.11.2007 wurden im Bereich der Halle 10 die Genehmigung für den Einbau von 460 t Hausmüllverbrennungsaschen und für 650 t RCL-Material erteilt.

3 Geländearbeiten

3.1 Untersuchungsumfang

Im Rahmen der vorliegenden orientierenden Bodenuntersuchungen wurden von der SakostaCAU GmbH am 13.11.2007 und 14.11.2007 auf dem Gelände insgesamt 10 RKS (Sondierpunkte SP 1 - SP 10) bis zu einer Tiefe von maximal 3,30 m unter Geländeoberkante (m u. GOK) zur Entnahme von Bodenproben abgeteuft. Aus den Sondierungen SP 4, SP 5 und SP 7 wurden zusätzlich Bodenluftproben entnommen. Die Bohransatzpunkte waren im Vorfeld mit dem Auftraggeber und der DAL Deutsche Leasing Gruppe festgelegt worden.

Die Sondieransatzpunkte wurden lagemäßig eingemessen und in einen Lageplan (siehe Anlage 2) eingetragen. Die Bohrkerns wurden gemäß DIN 4022 geologisch aufgenommen und organoleptisch beurteilt. Aus den erhaltenen Daten wurden Bohrprofile gemäß DIN 4023 (siehe Anlage 4) erstellt.

Zur Beurteilung etwaiger Bodenbelastungen wurden ausgewählte Bodenproben auf die Parameter KW (11 Stück), PAK (5 Stück), Schwermetalle (4 Stück) PCB (4 Stück) sowie Cyanide (4 Stück) dem Labor Dr. Graner & Partner GmbH zur Laboranalytik überstellt.

Die entnommenen Bodenluftproben wurden im Falle von SP 4 und SP 5 laboranalytisch auf LCKW und LAKW analysiert und bei SP 7 auf LAKW untersucht.

Die Analyseverfahren zu den o.g. Untersuchungen können den Prüfberichten in der Anlage 3 entnommen werden. Die 6-monatige Aufbewahrung und Entsorgung der Bodenproben erfolgt gemäß den Vorgaben der DIN ISO 17025.

3.2 Beschreibung der Probenahme Boden

Eine 50 mm-Bohrschuppe wurde im Rammkernverfahren bis zum Erreichen der jeweiligen Endteufe meterweise in den Untergrund eingeschlagen und pro Sondiermeter gezogen. Mit einem geeigneten Werkzeug wurde eine dünne Schicht des Bohrgutes in der Sonde quer zur Sondenlängsachse abgetragen, da durch das Ziehen der Schuppe die Schichtenfolge durch feinkörnige Partikel überdeckt wurde. Nach der Separation von etwaigem Nachfall am oberen Ende der Schuppen wurde das Bohrprofil aufgenommen und organoleptisch beurteilt.

Aus dem Bohrgut wurden Einzelproben über je ca. 1,0 m Bohrstrecke bzw. in Abhängigkeit von organoleptischen Auffälligkeiten oder bei Schichtwechsel entnommen, homogenisiert, in braune Schraubglasflaschen gefüllt und mit Schraubdeckeln verschlossen. Aus den Einzelproben aus den Auffüllungshorizonten wurde eine Mischprobe gebildet, die kühl und lichtgeschützt unmittelbar dem Labor zur Analytik überstellt wurde.

3.3 Beschreibung der Probenahme Bodenluft

Zur Bodenluftprobenahme wurde in das jeweilige Bohrloch (SP 4, SP 5 und SP 7) eine im unteren Bereich perforierte Messsonde eingeführt. Nach Abdichtung des Bohrloches gegen die Umgebungsluft wurde mittels einer Pumpe mit geringem Durchfluss Bodenluft abgesaugt.

Die Proben wurden mittels Einwegspritzen durch ein Septum direkt aus der Sonde entnommen und in 20 ml-Head-Space-Flaschen abgefüllt, die vorher mit ca. 100 ml Bodenluft gespült worden waren. Die Proben wurden dunkel und gekühlt unmittelbar dem Labor überstellt. Das zugehörige Probennahmeprotokoll findet sich in der Anlage 5.

4 Bewertungskriterien

4.1 Bewertungskriterien Boden und Bodenluft

Für die Beurteilung der Schadstoffgehalte im Boden existieren in der Bundesrepublik Deutschland seit dem 12.07.1999 einheitlich für alle Bundesländer gesetzlich vorgeschriebene Prüfwerte in der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV).

Generell unterscheidet die BBodSchV bei der Bewertung von Altlasten, Altlastenverdachtsflächen und schädlichen Bodenveränderungen die Wirkungspfade Boden – Mensch, Boden – Nutzpflanze und Boden – Grundwasser. Da im vorliegenden Fall eine zukünftige landwirtschaftliche Nutzung nicht vorliegt oder vorgesehen ist, wird der Wirkungspfad Boden - Nutzpflanze hier nicht betrachtet.

Wirkungspfad Boden - Grundwasser

Für den Wirkungspfad Boden-Grundwasser sind in der BBodSchV Prüfwerte für Schadstoffkonzentrationen im Sickerwasser angegeben. Der Ort der Beurteilung in Bezug auf die Schadstoffkonzentrationen im Sickerwasser ist gemäß BBodSchV der Übergangsbereich von der ungesättigten Bodenzone in die gesättigte Bodenzone (Grundwasserbereich).

Für den Fall, dass eine repräsentative Beprobung von Sickerwasser am Ort der Beurteilung nicht möglich ist, ist gemäß der BBodSchV eine Sickerwasserprognose zu erstellen. Mit Hilfe der Sickerwasserprognose werden die Schadstoffkonzentrationen und -frachten im Sickerwasser und der Schadstoffeintrag in das Grundwasser im Übergangsbereich von der ungesättigten Bodenzone in die gesättigte Bodenzone abgeschätzt.

Die BBodSchV führt drei Möglichkeiten an, wie die Sickerwasserprognose durchgeführt werden kann. Diese sind:

- Untersuchungen im Grundwasserabstrom,
- In-situ-Untersuchungen in der ungesättigten Bodenzone,
- Material-/Bodenuntersuchungen im Labor.

Im vorliegenden Fall werden die Ergebnisse der laboranalytischen Bodenuntersuchungen herangezogen. Bei der Abschätzung des Schadstoffeintrags von der ungesättigten in die gesättigte Zone werden außerdem noch folgende Kriterien berücksichtigt:

- Bodenart,
- Geologische und Hydrogeologische Verhältnisse,
- Mobilität und Abbaubarkeit der Schadstoffe.

Zur Einstufung der Schadstoffgehalte in den Bodenproben wird die unten genannte Richtlinie herangezogen:

- Empfehlungen für die Erkundung, Bewertung und Behandlung von Grundwasserschäden (Länderarbeitsgemeinschaft Wasser - LAWA - Stuttgart 1994)

In der oben genannten LAWA-Richtlinie werden für lipophile und leichtflüchtige organische Schadstoffe Orientierungswerte genannt, nach denen die Gehalte im Boden im Hinblick auf das Schutzgut Grundwasser beurteilt werden können. Hier wird zwischen einem Prüfwert und einem Maßnahmenschwellenwert unterschieden. Für Schwermetalle und Cyanide sind keine Werte vorgegeben, die Beurteilung erfolgt daher gemäß gutachterlicher Erfahrung.

In der nachfolgenden Tabelle 1 sind die Prüf- und Maßnahmenschwellenwerte der LAWA-Empfehlungen für die im vorliegende Fall untersuchten Schadstoffe im Boden aufgeführt.

Tabelle 1: Prüf- und Maßnahmenschwellenwerte der LAWA-Empfehlungen

Parameter	Prüfwerte	Maßnahmenschwellenwerte
Cyanide, gesamt	k. A.	k. A.
Arsen	k. A.	k. A.
Blei	k. A.	k. A.
Cadmium	k. A.	k. A.
Chrom	k. A.	k. A.
Kupfer	k. A.	k. A.
Nickel	k. A.	k. A.
Quecksilber	k. A.	k. A.
Zink	k. A.	k. A.
Phenolindex	1-10	10-25
Unpolare KW	300-1.000	1.000-5.000
PAK nach EPA	k.A.	k.A.
PAK 15	2-10	10-100
Naphthalin	1-2	5
PCB	0,1-1	1-10

Die oben genannten Orientierungswerte haben keinen Rechtsbezug. Sie ermöglichen jedoch eine Orientierung über den vorhandenen Kontaminationsgrad und werden daher der Bewertung der Analyseergebnisse zugrundegelegt.

Für Schadstoffgehalte in der Bodenluft gibt die BBodSchV keine Prüf- oder Maßnahmenschwellenwerte an. Daher werden für die Beurteilung der Analyseergebnisse der Bodenluftuntersuchungen ebenfalls die LAWA-Empfehlungen herangezogen. Zur Beurteilung von Bodenluftbelastungen durch leichtflüchtige Schadstoffe werden in der LAWA-Richtlinie folgende Richtwerte, bezogen auf die LHKW¹-Summenkonzentration, unterschieden:

Prüfwert für LAKW und LHKW in der Bodenluft	5 – 10 mg/m ³
Maßnahmenschwellenwert für LAKW und LHKW in der Bodenluft	50 mg/m ³

¹ Die LCKW gehören zur Gruppe der LHKW und werden daher entsprechend bewertet.

Die oben genannten Richtwerte bzgl. LHKW-belasteter Bodenluft können gemäß der LAWA-Richtlinie auch für die Bewertung von LAKW-Gehalten in der Bodenluft als Orientierungswerte herangezogen werden.

Wirkungspfad Boden - Mensch

Als Beurteilungsgrundlage für den Wirkungspfad Boden – Mensch werden die nutzungsbezogenen Prüfwerte der BBodSchV verwendet. Die Gefährdungsabschätzung orientiert sich dabei in Hinblick auf die derzeitige Nutzung als Industrie-/Gewerbestandort an den entsprechenden Nutzungskriterien der Kategorie „Industrie- und Gewerbegrundstücke“ dieser Verordnung. Ausschlaggebend hierfür sind die Schadstoffkonzentrationen im oberen Bodenbereich bis 0,1 m Tiefe. Liegen die Konzentrationen von Schadstoffen unterhalb des Prüfwertes, so ist der Verdacht einer schädlichen Bodenveränderung ausgeräumt. Beim Überschreiten des Prüfwertes der BBodSchV liegt der Verdacht einer schädlichen Bodenverunreinigung vor, d.h. zur Abklärung sind weitere, detaillierte Untersuchungen erforderlich.

In der nachfolgenden Tabelle 2 sind die Prüfwerte nach BBodSchV für den Wirkungspfad Boden-Mensch, Nutzungskategorie Industrie- und Gewerbegrundstücke aufgeführt.

Tabelle 2: Prüfwerte für Boden nach BBodSchV für den Wirkungspfad Boden-Mensch, Nutzungskategorie Industrie- und Gewerbegrundstücke

Nutzungskategorie	Prüfwerte nach BBodSchV, „Boden-Mensch“
	Industrie- und Gewerbegrundstücke
Einheit	mg/kg
Arsen	140
Blei	2.000
Cadmium	60
Chrom	1.000
Kupfer	k. A.
Nickel	900
Quecksilber	80
Zink	k. A.
Cyanide	100
Unpolare KW	k. A.
PAK	k. A.
Benzo(a)pyren	12
PCB	40

4.2 Bewertungskriterien im Hinblick auf eine abfallrechtliche Einstufung

Zur Einstufung der Materialien hinsichtlich ihrer abfallrechtlichen Bewertung werden die nachfolgenden Bewertungskriterien der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) herangezogen:

- Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA), „Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/Abfällen“, -Technische Regeln- Stand: 06.11.2003 (Teil I) und 06.11.1997 (Teile II und III).

Die in der LAGA-Richtlinie angeführten Zuordnungswerte Z 0 bis Z 2 stellen die Obergrenze der jeweiligen Einbauklassen bei der Verwendung von Erdaushub im Erd-, Straßen-, Landschafts- und Deponiebau (z.B. Abdeckungen) sowie bei der Verfüllung von Baugruben und Rekultivierungsmaßnahmen dar.

In Abhängigkeit von den festgestellten Schadstoffgehalten werden in diesem Untersuchungsbericht die untersuchten Bodenproben den Einbauklassen der LAGA für Bodenmaterialien zugeordnet.

In der nachfolgenden Tabelle 3 sind die Zuordnungswerte nach LAGA Boden für die im vorliegenden Fall untersuchten Parameter im Feststoff aufgeführt.

Tabelle 3: Zuordnungswerte Feststoff nach LAGA-Boden

Parameter	Dimension	Zuordnungswerte			
		Z 0	Z 1.1	Z 1.2	Z 2
PAK (Summe nach EPA)	mg/kg	1	5	15	20
PCB	mg/kg	0,02	0,1	0,5	1
Arsen	mg/kg	20	30	50	150
Blei	mg/kg	100	200	300	1.000
Cadmium	mg/kg	0,6	1	3	10
Chrom gesamt	mg/kg	50	100	200	600
Kupfer	mg/kg	40	100	200	600
Nickel	mg/kg	40	100	200	600
Quecksilber	mg/kg	0,3	1	3	10
Thallium	mg/kg	0,5	1	3	10
Zink	mg/kg	120	300	500	1.500
Cyanid gesamt	mg/kg	1	10	30	100
Kohlenwasserstoffe, KW	mg/kg	100	300	500	1.000

Im vorliegenden Fall wurden anhand der entnommenen Bodenproben nur die Gehalte im Feststoff untersucht. In der LAGA-Richtlinie sind jedoch weitere Untersuchungsparameter insbesondere im Eluat aufgeführt. Die im vorliegenden Bericht vorgenommenen Einstufungen beziehen sich daher nur auf die untersuchten Parameter im Feststoff. Im Falle von Aushubmaßnahmen ist als Grundlage einer fachgerechten Entsorgung/Verwertung der Aushubmaterialien weitere Analytik erforderlich.

5 Ergebnisse der Boden- und Bodenluftuntersuchungen

5.1 Geologische Verhältnisse

Gemäß der Geologischen Karte Blatt C 5106 Köln stehen im Untersuchungsbereich kaltzeitliche Ablagerungen der Hauptterrasse, bestehend aus Sand, Kies, z. T. von Schluff überlagert, an. Darüber befinden sich Hochflutsedimente der östlich des Untersuchungsgeländes von Südost nach Nordwest verlaufenden Erft.

In den Sondierungen SP 1 bis SP 10 wurden bis zu einer Tiefe von ca. 1,6 m u. GOK Auffüllungen aus kiesigen und schwach schluffigen Sanden, die Anteile von Schlacken, Aschen und Ziegelbruchstücken enthielten, erbohrt. Ab einer Tiefe von ca. 1,1 m u. GOK bis zu einer Tiefe von ca. 2,5 m u. GOK wurden braune, schwach tonige Schluffe festgestellt. Darunter wurden braun bis rotbraune schwach kiesige Sande erbohrt.

Bohrhindernisse wurden bei den 10 Sondierungen nicht angetroffen.

Grundwasser wurde in den Sondierungen bis zur maximalen Endteufe von 3,3 m u. GOK nicht angetroffen.

5.2 Organoleptischer Befund

Die Vor-Ort-Ansprache des Bohrgutes ergab lediglich im Bereich der Halle 10 in den Sondierungen SP 4/0,1-1,1 und SP 5/0,3-1,2 organoleptische Auffälligkeiten. Erkannt wurden Anteile von Schlacken und Ziegeln und die Sondierung SP 4 wies einen geringen süßlichen Geruch auf.

In den anderen Sondierungen auf dem Betriebsgelände wurden keine Auffälligkeiten festgestellt.

5.3 Ergebnisse der laboranalytischen Boden- und Bodenluftuntersuchungen

Die Ergebnisse der Untersuchungen auf KW sind in der nachfolgenden Tabelle 4 aufgeführt. In Tabelle 5 sind die Ergebnisse auf die Parameter PCB, Schwermetalle, PAK und Cyanide dargestellt. Die Tabelle 5 ist erweitert um die Einstufung der untersuchten Bodenparameter anhand der LAGA-Richtlinie für Bodenmaterialien. Hierbei ist jeweils in Klammern der einstufigsrelevante Parameter angegeben. Die Einstufung nach LAGA bezieht sich nur auf die untersuchten Parameter. Im Falle von Aushubmaßnahmen ist für die Entsorgung/Verwertung der Aushubmaterialien ggf. weitere Analytik erforderlich.

Die Analyseverfahren, Einzelstoffparameter und Bestimmungsgrenzen sind in den Prüfberichten in der Anlage 3 aufgeführt.

Tabelle 4: Ergebnisse der Laboruntersuchungen an Bodenproben auf KW

Probenbezeichnung	Entnahmetiefe [m u. GOK]	KW-Gehalte [mg/kg]
SP 1/ 0,1-1,3	0,1 – 1,3	u.d.B.
SP 2/ 0,1-0,4	0,1 – 0,4	66
SP 3/ 0,1-1,0	0,1 – 1,0	u.d.B.
SP 4/ 0,1-1,1	0,1 – 1,1	120
SP 5/ 0,3-1,2	0,3 – 1,2	u.d.B.
SP 6/ 0,4-1,2	0,4 – 1,2	u.d.B.
SP 7/ 0,3-1,6	0,3 – 1,6	54
SP 7/ 2-3	2 – 3	u.d.B.
SP 8/ 0,3-1	0,3 – 1	u.d.B.
SP 9/ 0,1-0,7	0,1 – 0,7	u.d.B.
SP 10/ 0,1-1,1	0,1 – 1,1	u.d.B.

Tabelle 5: Ergebnisse der Laboruntersuchungen an Bodenproben auf die Parameter PAK, Cyanide, SM und PCB, Angaben in mg/kg

Probe	SP 2/0,1-0,4	SP 4/0,1-1,1	SP 5/0,3-1,2	SP 7/0,3-1,6	SP 8 /0,3-1
Entnahmetiefe [m u. GOK]	0,1 – 0,4	0,1 – 1,1	0,3 – 1,2	0,1 . 0,4	0,3-1
Untersuchungs- parameter					
PAK (Summe nach EPA)	0,304	2,456	0,853	2,337	k.S.m.
PCB	k.S.m.	k.S.m.	k.S.m.	n.b.	k.S.m.
Arsen	6,0	7,5	4,1	n.b.	3,6
Quecksilber	u.d.B.	u.d.B.	0,15	n.b.	u.d.B.
Cadmium	u.d.B.	0,64	1,5	n.b.	u.d.B.
Blei	8,6	85	890	n.b.	5,8
Chrom gesamt	12	12	37	n.b.	7,2
Kupfer	8,2	51	2.400	n.b.	23
Nickel	14	12	49	n.b.	12
Zink	38	380	2.300	n.b.	20
Cyanid gesamt	u.d.B.	u.d.B.	u.d.B.	n.b.	u.d.B.
LAGA Zuord- nungsklasse	Z 0	Z 1.2 (Zink)	Z 2 (Kupfer, Zink)	Z 1.1 (PAK)	Z 0

Die Ergebnisse der laboranalytischen Untersuchung der Bodenluftproben sind in der nachfolgenden Tabelle 6 aufgeführt.

Tabelle 6: Ergebnis der Bodenluftuntersuchung

Probenbezeichnung	Abgesaugter Bodenbereich [m u. GOK]	Σ der best. LAKW [mg/m ³]	Σ der best. LCKW [mg/m ³]
SP 4/BL	0 - 3,0	1,2	k.S.m.
SP 5/BL	0 - 3,0	0,72	k.S.m.
SP 7/BL	0 - 3,0	k.S.m.	n. b.

k.S.m.: keine Summenbildung möglich, da Einzelparameter unterhalb der Bestimmungsgrenze

n.b.: nicht bestimmt

6 Bewertung der Ergebnisse

6.1 Wirkungspfad Boden-Grundwasser

Die untersuchten Bodenproben aus SP 2, SP 4 und SP 7 weisen geringe Gehalte an KW auf. Die Gehalte liegen unterhalb der Prüfwerte der LAWA-Richtlinie. Darüber hinaus weisen die Proben SP 4 und SP 7 leicht erhöhte Gehalte an PAK und Schwermetallen auf. Die ermittelten PAK-Werte liegen nur geringfügig über dem Prüfwert der LAWA-Richtlinie. Die sonstigen untersuchten Schadstoffgehalte aus den Sondierungen (Mit Ausnahme der SP 5) sind nur sehr gering erhöht bzw. zeigen unter den Bestimmungsgrenzen liegende Gehalte. Die umweltrelevant erhöhten Schadstoffgehalte wurden nur in den aufgefüllten Bereichen festgestellt. Unter Berücksichtigung der geringen Schadstoffgehalte, der bestehenden Oberflächenversiegelung und der geringen Einbautiefe (maximal bis 1,1 m u. GOK), kann eine Gefährdung des Grundwassers für die Sondierungen SP 1 - 4 und SP 6 - 10 nicht abgeleitet werden.

In der Probe SP 5 wurden erhöhte Gehalte an Blei, Kupfer und Zink festgestellt. Die LAWA-Richtlinie gibt hinsichtlich Schwermetalle keine Prüfwerte vor. Eine Gefährdungsbeurteilung erfolgt hierbei unter Berücksichtigung der geringen Mächtigkeit der Auffüllungen sowie der für den Einbau der Auffüllungen gültigen wasserrechtlichen Erlaubnis der Aufsichtsbehörde-Nr.: 70-9-15/23.364 vom 24.06.1999 und gemäß gutachterlicher Erfahrung. Zusätzlich werden zur Einordnung die Zuordnungswerte der LAGA-Richtlinie herangezogen. Die erbohrten ca. 1,2 m mächtigen Auffüllungen sind auf Grund der Gehalte an Kupfer und Zink als Material der Zuordnungsklasse > Z 2 einzustufen.

Die ermittelten Schwermetallbelastungen der SP 5 befinden sich unterhalb der Halle 10. Der Hallenboden ist vollflächig mit Pflastersteinen versiegelt und geschlossen überdacht. Ein Eindringen von Oberflächenwasser kann gerade auch unter Berücksichtigung der Lagerung von Cellulose und Papier ausgeschlossen werden. Eine vertikale Verlagerung von Schwermetallen mit Sickerwasser in den Grundwasserschwankungsbereich kann daher ausgeschlossen werden. Ein Handlungsbedarf hinsichtlich des Wirkungspfades Boden-Grundwasser kann nicht abgeleitet werden. Die Bodenluftproben weisen nur unauffällige, gering erhöhte BTX-Gehalte auf. Eine Gefährdung des Grundwassers lässt sich aus den vorliegenden Befunden nicht ableiten.

6.2 Wirkungspfad Boden-Mensch

Eine Beeinträchtigung des Schutzgutes Mensch gemäß Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) lässt sich aus den vorliegenden unauffälligen Ergebnissen nicht ableiten. Sämtliche ermittelten Schadstoffgehalte liegen unterhalb der Prüfwerte gemäß BBodSchV für den Wirkungspfad Boden-Mensch, Nutzungskategorie Industrie- und Gewerbegrundstücke. Im Falle der erhöhten Gehalte an Kupfer und Zink werden in der BBodSchV keine Prüfwerte vorgegeben. Lediglich im Bereich der Sondierung SP 5 ist im Falle einer Freilegung und Entsiegelung der Auffüllungen eine Freisetzung von Schadstoffen nicht auszuschließen. Unter Berücksichtigung der vollflächig vorhandenen Oberflächenversiegelung ist eine Freisetzung von Stäuben aus dem Boden derzeit jedoch unterbunden.

6.3 Abfallrechtliche Einstufung

In der Tabelle 5 ist zu jeder analysierten Bodenprobe eine abfallrechtliche Einstufung gemäß den Zuordnungswerten Z der LAGA Boden vorgenommen worden. Bei möglicherweise stattfindenden Aushubmaßnahmen sind in Abhängigkeit des Entsorgungsweges ggfs. weitere Parameter gemäß LAGA Boden (insbesondere im Eluat) zu analysieren, so dass abweichende abfallrechtliche Einstufungen nicht auszuschließen sind.

Aufgrund der stark erhöhten Schwermetallgehalte, hier vor allem Zink und Kupfer in der untersuchten Bodenprobe aus der Sondierung SP 5 ergibt sich eine Einstufung > Z 2 gemäß LAGA. Bei Aushubmaßnahmen ist auf Grundlage der vorliegenden Ergebnisse mit erhöhten Entsorgungskosten gegenüber unbelastetem Bodenmaterial zu rechnen. Von großflächig verteilten hochbelasteten Auffüllungen kann unter Berücksichtigung der Ergebnisse der benachbarten Bohrungen SP 4 und SP 7 nicht ausgegangen werden. Zudem wird an dieser Stelle auch nochmal auf die wasserrechtliche Erlaubnis Nr.: 70-9-15/29.364 vom 24.06.1999 und die fernmündliche Auskunft des Rhein-Erft-Kreises, Frau Emmel-Heimen, verwiesen. Laut Aktenlage beim Rhein-Erft-Kreis wurden 460 t Hausmüllverbrennungsraschen im Bereich der Halle 10 verbaut.

Abfalltechnisch relevante geringe Schadstoffgehalte wurden in den Auffüllungen im Bereich der Sondierungen SP 4 und SP 7 nachgewiesen. Hieraus ergibt sich eine Einstufung in die Zuordnungsgruppe Z 1.2 bzw. Z 1.1 gemäß LAGA. Bei Aushubmaßnahmen ist auf Grundlage der vorliegenden Ergebnisse mit gering erhöhten Entsorgungskosten gegenüber unbelastetem Bodenmaterial zu rechnen.

6.4 Kostenschätzung für anfallende Mehrkosten bei Aushubmaßnahmen

Im Falle eines kompletten Rückbaus der Halle 10 und Eingriffen in den Boden ist mit Mehrkosten hinsichtlich der Entsorgung von belastetem Bodenmaterial zu rechnen. In der nachfolgenden Tabelle 7 werden die beim Aushub der Auffüllungen entstehenden Mehrkosten abgeschätzt.

Tabelle 7: Kostenschätzung für anfallende Mehrkosten bei Aushubmaßnahmen

	Kubatur- abschätzung	Tonnage*	Mehrkosten pro Tonne	Zu erwartende Mehr- kosten bei Aushub- maßnahmen im Be- reich Halle 10
Bereich von SP 5	Nach Auskunft des Rhein-Erft-Kreises	460 t	80 €	ca. 36.800 €
Bereich von SP 4	650 m ² x 1,0 m = 650m ³	1.170 t	8 €	ca. 9.400 €
Bereich von SP 7	300 m ² x 1,3 = 390 m ³	702 t	4 €	ca. 2.800 €
Summe der schadstoffbedingten Mehrkosten bei der Entsorgung von Bodenmassen				ca. 49.000 €

*Umrechnungsfaktor für Boden: 1m³ = 1,8 t

7 Zusammenfassung der Ergebnisse

Die SakostaCAU GmbH wurde am 08.11.2007 von der Eduard Pommer GmbH & Co. KG, Kerpen-Sindorf, beauftragt, auf dem Gelände in 50170 Kerpen-Sindorf, Bodelschwinghstr. 17, 23 und 24, eine orientierende Altlastenuntersuchung durchzuführen

Die Vor-Ort-Arbeiten wurden am 13.11.2007 und 14.11.2007 durchgeführt. Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Untergrund:

1. In allen Sondierungen wurden Auffüllungsmaterialien bzw. umgelagerte Bodenmaterialien bis zu einer maximalen Tiefe von 1,6 m u. GOK angetroffen. In den Sondierungen SP 4, SP 5 wurden Auffüllungen mit veränderlichen Anteilen von Schlacken, Hausbrandresten und Ziegelbruchstücken erbohrt. Geruchliche Auffälligkeiten wurden am erbohrten Bodenmaterial lediglich in der Sondierung SP 4 festgestellt.
2. Im Altlastenkataster des Rhein-Erft-Kreises sind keine Eintragungen über schädliche Bodenverunreinigungen auf dem Untersuchungsgelände verzeichnet.
3. Eine wasserrechtliche Erlaubnis des Rhein-Erft-Kreises beinhaltet den Einbau von 460 t Hausmüllverbrennungaschen und 650 t RCL-Material im Bereich der Halle 10.
4. Die untersuchten Bodenproben aus den Sondierungen SP 4 und SP 7 weisen umweltrelevant leicht erhöhte Gehalte an PAK und Schwermetallen auf. Ein Handlungsbedarf für Schutzgüter kann nicht abgeleitet werden. Bei Eingriffen in den Boden muss mit geringen Mehrkosten hinsichtlich der Entsorgung des Bodenmaterials gerechnet werden.
5. Die untersuchte Bodenprobe aus der Sondierung SP 5 weist erhöhte Gehalt von Blei, Kupfer und Zink auf. Ein Handlungsbedarf hinsichtlich der Schutzgüter Mensch oder Grundwasser ist unter Berücksichtigung der vollflächigen Versiegelung und der geringen Mächtigkeit sowie der bestehenden wasserrechtlichen Erlaubnis des Rhein-Erft-Kreises

nicht abzuleiten. Bei Eingriffen in den Boden muss mit Mehrkosten hinsichtlich der Entsorgung des belasteten Bodenmaterials von ca. 80 €/t gerechnet werden.

6. Eine Beeinträchtigung der Schutzgüter Mensch und Grundwasser gemäß Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) lässt sich aus den vorliegenden Ergebnissen nicht ableiten.
7. Die aktuelle gewerbliche Nutzung wird durch vorliegende Ergebnisse nicht beeinträchtigt.

SakostaCAU GmbH



i. V. Dr. J. Topp
Dipl.-Geol.

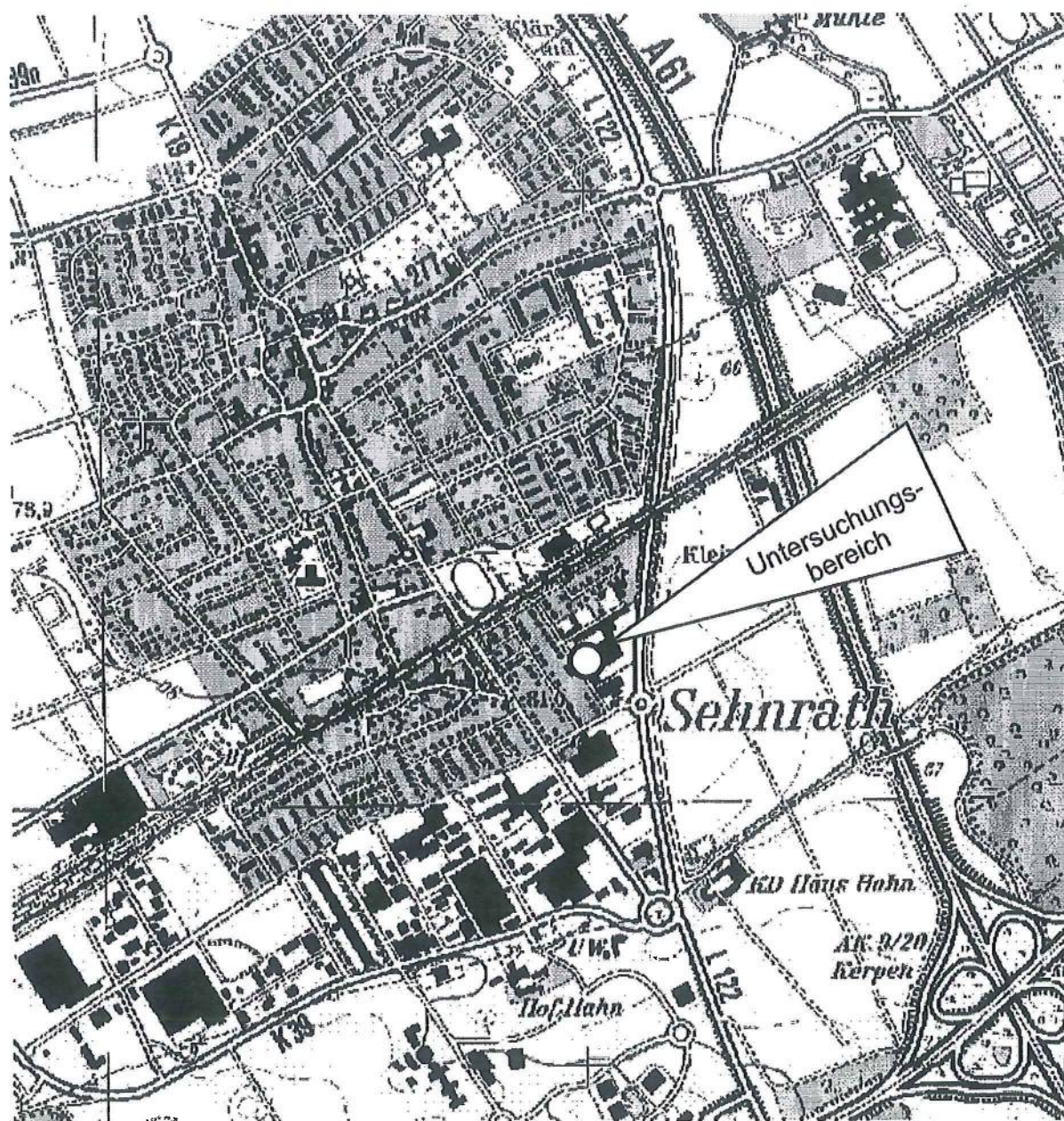
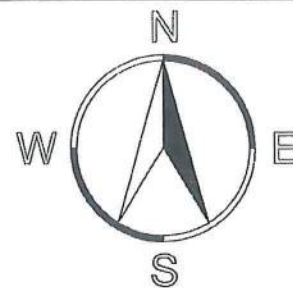


i. A. J. Blechschmidt
Dipl.-Geol.

Verteiler:

- Eduard Pommer GmbH & Co. KG, Herr E. Pommer, Bodelschwinghstr. 24, 50170 Kerpen-Sindorf (2 Exemplare)
- DAL Deutsche Anlagen und Leasing GmbH & Co. KG, Herr Eberhard, Elisabeth-Selbert-Straße 5, 40764 Langenfeld (1 Exemplar)

Anlage 1
Übersichtssplan
(Maßstab 1 : 16.000)
1 Plan



© Tim-online-nrw.de



SakostaCAU GmbH
Niederlassung Düsseldorf
Ottweilerstraße 27
40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 94 45 08

	Name	Datum
Gezeichnet	Beinert	20.11.07
Geprüft	Bleischmidt	22.11.07

Auftraggeber: Herr Eduard Pommer
E. Pommer GmbH & Co.KG
Bodelschwinghstr. 24
50170 Kerpen-Sindorf

Inhalt: Übersichtsplan

Projekt: Altlastenuntersuchung auf dem
Betriebsgelände der
E. Pommer GmbH & Co. KG

Proj.-Nr.: 0700962
Maßstab: ca. 1 : 16.000

Anlage 1

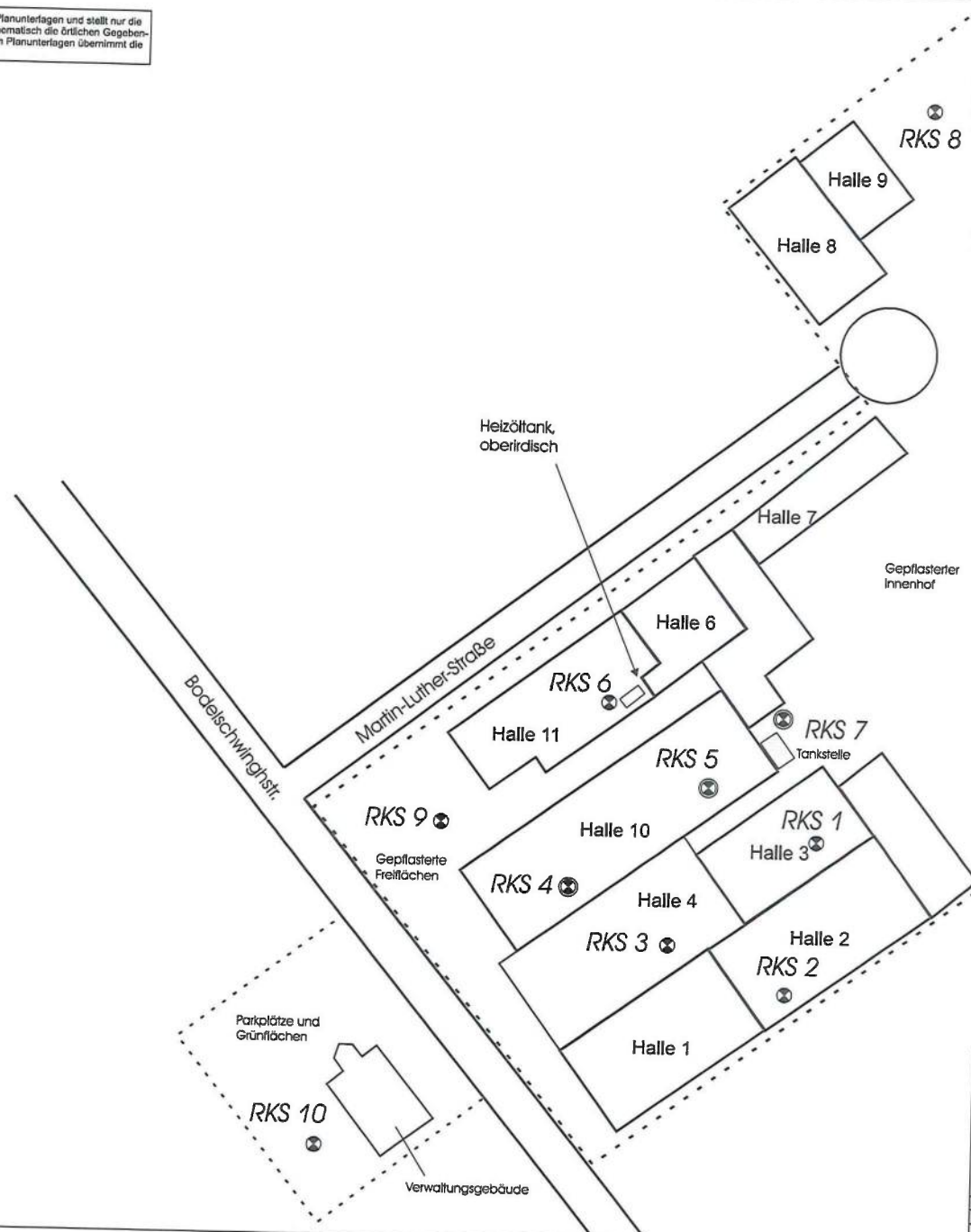
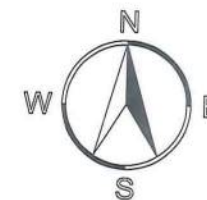
Anlage 2

Lageplan der Sondierpunkte

(ohne Maßstab)

1 Plan

Vorliegender Plan beruht auf überlassenen Planunterlagen und stellt nur die untersuchungsrelevanten Belange sowie schematisch die örtlichen Gegebenheiten dar. Für Fehler in diesen überlassenen Planunterlagen übernimmt die SakostaCAU GmbH keine Haftung.



Legende:

- ⊗ RKS mit Bodenluftprobenahme
- ⊗ RKS ohne Bodenluftprobenahme
- - - Grundstücksgrenze



SakostaCAU GmbH
Niederlassung Düsseldorf
Ottweilerstraße 27
40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 94 45 08

Auftraggeber: Herr Eduard Pommer
E. Pommer GmbH & Co. KG
Bodelschwinghstr. 24
50170 Kerpen-Sindorf

Inhalt: Lageplan der
Rammkernsondierungen

Projekt: Altlastenverdachtsuntersuchung
auf dem Gelände der
E. Pommer GmbH & Co. KG

Name	Datum
Gezeichnet: Borchers	20.11.07
Geprüft: Borchers	22.11.07

Proj.-Nr.: 0700962
Maßstab: Ohne

Anlage 2

Anlage 3

Prüfbericht

1 Prüfbericht der Labor Dr. Graner & Partner GmbH

0713181

(15 Seiten)

Dr. Graner & Partner GmbH, Lochhausener Str. 205, 81249 München

SakostaCAU GmbH
NL Düsseldorf
Ottweilerstr. 27

München, 21.11.2007

40476 Düsseldorf

Prüfbericht 0713181

Auftraggeber:	SakostaCAU GmbH NL Düsseldorf
Projektleiter:	Herr Blechschmidt
Auftrags-Nr.:	11596
Auftraggeberprojekt:	0700962, E. POMMER GmbH & Co. KG, Altlastunters.
Probenahmedatum:	13.11.2007
Probenahmeort:	Karpen-Sindorf
Probenahme durch:	SakostaCAU
Probengefäße:	Braunglas - Headspace-Glas
Eingang am:	15.11.2007
Beginn/Ende Prüfung:	15.11.2007 / 21.11.2007

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Prüfgegenstand. Eine auszugsweise Vervielfältigung des Prüfberichtes ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Prüflaborleitung erlaubt. Die in den zitierten Normen und Richtlinien angegebenen Meßunsicherheiten werden eingehalten. Mikrobiologisches Untersuchungsmaterial wird nach der Auswertung sofort vernichtet.

Akkreditiertes Prüflabor nach DIN EN ISO 17025 · DAR-Reg.-Nr.: DAP-PA-2295.01

Arzneimittel, Lebensmittel, Kosmetika, Bedarfsgegenstände, Wasser, Boden, Luft, Medizinprodukte
Analytik, Entwicklung, Qualitätskontrolle, Beratung, Sachverständigengutachten, amtliche Gegenproben, Mikrobiologie, Arzneimittelzulassung, Abgrenzungsfragen AMG/LMBG

Amtsgericht München Nr. 84402, Geschäftsführer: Dr. Manfred Holz
Bankverbindung: Genossenschaftsbank Aubing eG (BLZ 70169464) Kto.-Nr. 69922
BIC: GENODEFIM07; IBAN: DE30 7016 9464 0000 0699 22

21.11.2007

Prüfbericht: 0713181
Auftraggeberprojekt: 0700962, E. POMMER GmbH & Co. KG, Altlastunters.
Probenahmedatum: 13.11.2007

Labornummer: 0713181-001
Material: Feststoff
Probenbezeichnung: SP 1/ 0,1-1,3

	Gehalt	Einheit	Best.gr.	Verfahren
Trockenrückstand	96	%		ISO 11465
Kohlenwasserstoffe	u.d.B.	mg/kg TS	50	ISO/TR 11046 (H53)



(Techn. Leitung)

21.11.2007

Prüfbericht: 0713181
Auftraggeberprojekt: 0700962, E. POMMER GmbH & Co. KG, Altlastunters.
Probenahmedatum: 13.11.2007

Labornummer:	0713181-002			
Material:	Feststoff			
Probenbezeichnung:	SP 2/ 0,1-0,4			
	Gehalt	Einheit	Best.gr.	Verfahren
Naphthalin	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	US-EPA 8270
Acenaphthylen	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Acenaphthen	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Fluoren	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Phenanthren	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Anthracen	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Fluoranthren	0,028	mg/kg TS	0,01	
Pyren	0,018	mg/kg TS	0,01	
Benz(a)anthracen	0,036	mg/kg TS	0,01	
Chrysen	0,063	mg/kg TS	0,01	
Benzo(b)fluoranthren	0,033	mg/kg TS	0,01	
Benzo(k)fluoranthren	0,035	mg/kg TS	0,01	
Benzo(a)pyren	0,048	mg/kg TS	0,01	
Indeno(123-cd)pyren	0,021	mg/kg TS	0,01	
Dibenz(ah)anthracen	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Benzo(ghi)perylene	0,022	mg/kg TS	0,01	
Summe der 16 PAK nach EPA	0,304	mg/kg TS		
Summe der 15 PAK (o. Naph.)	0,304	mg/kg TS		
PCB Nr. 28	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	DIN 38414 - S20
PCB Nr. 52	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	
PCB Nr. 101	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	
PCB Nr. 153	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	
PCB Nr. 138	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	
PCB Nr. 180	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	
Summe der bestimmten PCB	0	mg/kg TS		
Trockenrückstand	92	%		ISO 11465
Arsen	6,0	mg/kg TS	1	EN ISO 11885 (E22) / EN 1483
Quecksilber	u.d.B.	mg/kg TS	0,1	
Cadmium	u.d.B.	mg/kg TS	0,1	
Blei	8,6	mg/kg TS	0,2	
Chrom	12	mg/kg TS	0,2	
Kupfer	8,2	mg/kg TS	0,2	
Nickel	14	mg/kg TS	0,5	
Zink	38	mg/kg TS	0,1	
Cyanid gesamt	u.d.B.	mg/kg TS	0,1	DIN 38405 - D13
Kohlenwasserstoffe	66	mg/kg TS	50	ISO/TR 11046 (H53)

P. Uhlirail

(Techn. Leitung)

Prüfbericht: 0713181

21.11.2007

Auftraggeberprojekt: 0700962, E. POMMER GmbH & Co. KG, Altlastunters.

Probenahmedatum: 13.11.2007

Labornummer: 0713181-003

Material: Feststoff

Probenbezeichnung: SP 3/ 0,1-1

	Gehalt	Einheit	Best.gr.	Verfahren
Trockenrückstand	96	%		ISO 11465
Kohlenwasserstoffe	u.d.B.	mg/kg TS	50	ISO/TR 11046 (H53)



(Techn. Leitung)

Probenahmedatum: 13.11.2007

Probenbezeichnung: SP 4/ 0,1-1,1

Seite: 5 von 15 zum Prüfbericht Nr.: 0713181

Prüfbericht: 0713181

21.11.2007

Auftraggeberprojekt: 0700962, E. POMMER GmbH & Co. KG, Altlastunters.

Probenahmedatum: 13.11.2007

Labornummer:	0713181-005			
Material:	Feststoff			
Probenbezeichnung:	SP 5/ 0,3-1,2			
	Gehalt	Einheit	Best.gr.	Verfahren
Naphthalin	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	US-EPA 8270
Acenaphthylen	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Acenaphthen	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Fluoren	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Phenanthren	0,074	mg/kg TS	0,01	
Anthracen	0,027	mg/kg TS	0,01	
Fluoranthren	0,15	mg/kg TS	0,01	
Pyren	0,18	mg/kg TS	0,01	
Benz(a)anthracen	0,079	mg/kg TS	0,01	
Chrysen	0,11	mg/kg TS	0,01	
Benzo(b)fluoranthren	0,054	mg/kg TS	0,01	
Benzo(k)fluoranthren	0,071	mg/kg TS	0,01	
Benzo(a)pyren	0,047	mg/kg TS	0,01	
Indeno(123-cd)pyren	0,026	mg/kg TS	0,01	
Dibenz(ah)anthracen	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Benzo(ghi)perylene	0,035	mg/kg TS	0,01	
Summe der 16 PAK nach EPA	0,853	mg/kg TS		
Summe der 15 PAK (o. Naph.)	0,853	mg/kg TS		
PCB Nr. 28	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	DIN 38414 - S20
PCB Nr. 52	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	
PCB Nr. 101	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	
PCB Nr. 153	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	
PCB Nr. 138	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	
PCB Nr. 180	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	
Summe der bestimmten PCB	0	mg/kg TS		
Trockenrückstand	89	%		ISO 11465
Arsen	4,1	mg/kg TS	1	EN ISO 11885 (E22) / EN 1483
Quecksilber	0,15	mg/kg TS	0,1	
Cadmium	1,5	mg/kg TS	0,1	
Blei	890	mg/kg TS	0,2	
Chrom	37	mg/kg TS	0,2	
Kupfer	2400	mg/kg TS	0,2	
Nickel	49	mg/kg TS	0,5	
Zink	2300	mg/kg TS	0,1	
Cyanid gesamt	u.d.B.	mg/kg TS	0,1	DIN 38405 - D13
Kohlenwasserstoffe	u.d.B.	mg/kg TS	50	ISO/TR 11046 (H53)

P. Uhlir

(Techn. Leitung)

Prüfbericht: 0713181

21.11.2007

Auftraggeberprojekt: 0700962, E. POMMER GmbH & Co. KG, Altlastunters.

Probenahmedatum: 13.11.2007

Labornummer: 0713181-006

Material: Feststoff

Probenbezeichnung: SP 6/ 0,4-1,2

	Gehalt	Einheit	Best.gr.	Verfahren
Trockenrückstand	91	%		ISO 11465
Kohlenwasserstoffe	u.d.B.	mg/kg TS	50	ISO/TR 11046 (H53)



(Techn. Leitung)

Prüfbericht: 0713181
Auftraggeberprojekt: 0700962, E. POMMER GmbH & Co. KG, Altlastunters.
Probenahmedatum: 13.11.2007

21.11.2007

Labornummer: 0713181-007
Material: Feststoff
Probenbezeichnung: SP 7/ 0,3-1,6

	Gehalt	Einheit	Best.gr.	Verfahren
Naphthalin	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	US-EPA 8270
Acenaphthylen	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Acenaphthen	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Fluoren	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Phenanthren	0,10	mg/kg TS	0,01	
Anthracen	0,036	mg/kg TS	0,01	
Fluoranthren	0,51	mg/kg TS	0,01	
Pyren	0,37	mg/kg TS	0,01	
Benz(a)anthracen	0,21	mg/kg TS	0,01	
Chrysen	0,33	mg/kg TS	0,01	
Benzo(b)fluoranthren	0,18	mg/kg TS	0,01	
Benzo(k)fluoranthren	0,16	mg/kg TS	0,01	
Benzo(a)pyren	0,21	mg/kg TS	0,01	
Indeno(123-cd)pyren	0,088	mg/kg TS	0,01	
Dibenz(ah)anthracen	0,023	mg/kg TS	0,01	
Benzo(ghi)perylene	0,12	mg/kg TS	0,01	
Summe der 16 PAK nach EPA	2,337	mg/kg TS		
Summe der 15 PAK (o. Naph.)	2,337	mg/kg TS		
Trockenrückstand	92	%		ISO 11465
Kohlenwasserstoffe	54	mg/kg TS	50	ISO/TR 11046 (H53)

P. H. H. H.

(Techn. Leitung)

Prüfbericht: 0713181

21.11.2007

Auftraggeberprojekt: 0700962, E. POMMER GmbH & Co. KG, Altlastunters.

Probenahmedatum: 13.11.2007

Labornummer: 0713181-008

Material: Feststoff

Probenbezeichnung: SP 7/ 2-3

	Gehalt	Einheit	Best.gr.	Verfahren
Trockenrückstand	93	%		ISO 11465
Kohlenwasserstoffe	u.d.B.	mg/kg TS	50	ISO/TR 11046 (H53)



(Techn. Leitung)

21.11.2007

Prüfbericht: 0713181
Auftraggeberprojekt: 0700962, E. POMMER GmbH & Co. KG, Altlastunters.
Probenahmedatum: 13.11.2007

Labornummer: 0713181-009
Material: Feststoff
Probenbezeichnung: SP 8/ 0,3-1

	Gehalt	Einheit	Best.gr.	Verfahren
Naphthalin	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	US-EPA 8270
Acenaphthylen	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Acenaphthen	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Fluoren	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Phenanthren	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Anthracen	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Fluoranthren	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Pyren	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Benz(a)anthracen	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Chrysen	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Benzo(b)fluoranthren	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Benzo(k)fluoranthren	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Benzo(a)pyren	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Indeno(123-cd)pyren	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Dibenz(ah)anthracen	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Benzo(ghi)perylene	u.d.B.	mg/kg TS	0,01	
Summe der 16 PAK nach EPA	0	mg/kg TS		
Summe der 15 PAK (o. Naph.)	0	mg/kg TS		
PCB Nr. 28	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	DIN 38414 - S20
PCB Nr. 52	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	
PCB Nr. 101	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	
PCB Nr. 153	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	
PCB Nr. 138	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	
PCB Nr. 180	u.d.B.	mg/kg TS	0,005	
Summe der bestimmten PCB	0	mg/kg TS		
Trockenrückstand	91	%		ISO 11465
Arsen	3,6	mg/kg TS	1	EN ISO 11885 (E22) / EN 1483
Quecksilber	u.d.B.	mg/kg TS	0,1	
Cadmium	u.d.B.	mg/kg TS	0,1	
Blei	5,8	mg/kg TS	0,2	
Chrom	7,2	mg/kg TS	0,2	
Kupfer	23	mg/kg TS	0,2	
Nickel	12	mg/kg TS	0,5	
Zink	20	mg/kg TS	0,1	
Cyanid gesamt	u.d.B.	mg/kg TS	0,1	DIN 38405 - D13
Kohlenwasserstoffe	u.d.B.	mg/kg TS	50	ISO/TR 11046 (H53)


(Techn. Leitung)

Prüfbericht: 0713181

21.11.2007

Auftraggeberprojekt: 0700962, E. POMMER GmbH & Co. KG, Altlastunters.

Probenahmedatum: 13.11.2007

Labornummer:	0713181-010			
Material:	Feststoff			
Probenbezeichnung:	SP 9/ 0,1-0,7			
	Gehalt	Einheit	Best.gr.	Verfahren
Trockenrückstand	95	%		ISO 11465
Kohlenwasserstoffe	u.d.B.	mg/kg TS	50	ISO/TR 11046 (H53)



(Techn. Leitung)

Prüfbericht: 0713181

21.11.2007

Auftraggeberprojekt: 0700962, E. POMMER GmbH & Co. KG, Altlastunters.

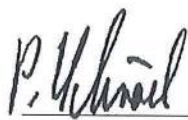
Probenahmedatum: 13.11.2007

Labornummer: 0713181-011

Material: Feststoff

Probenbezeichnung: SP 10/ 0,1-1,1

	Gehalt	Einheit	Best.gr.	Verfahren
Trockenrückstand	92	%		ISO 11465
Kohlenwasserstoffe	u.d.B.	mg/kg TS	50	ISO/TR 11046 (H53)



(Techn. Leitung)

21.11.2007

Prüfbericht: 0713181
Auftraggeberprojekt: 0700962, E. POMMER GmbH & Co. KG, Altlastunters.
Probenahmedatum: 13.11.2007

Labornummer:	0713181-012			
Material:	Feststoff			
Probenbezeichnung:	SP 4/ BL			
	Gehalt	Einheit	Best.gr.	Verfahren
Benzol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	ISO 11423
Toluol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	
Ethylbenzol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	
m-Xylol + p-Xylol	1,2	mg/m ³	0,5	
Styrol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	
o-Xylol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	
Cumol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	
Summe der bestimmten BTXE	1,2	mg/m ³		
1,1-Dichlorethen	u.d.B.	mg/m ³	1	EN ISO 10301
Dichlormethan	u.d.B.	mg/m ³	2	
trans-1,2-Dichlorethen	u.d.B.	mg/m ³	1	
1,1-Dichlorethan	u.d.B.	mg/m ³	1	
cis-1,2-Dichlorethen	u.d.B.	mg/m ³	1	
1,2-Dichlorethan	u.d.B.	mg/m ³	2	
Trichlormethan	u.d.B.	mg/m ³	0,2	
1,1,1-Trichlorethan	u.d.B.	mg/m ³	0,2	
Tetrachlormethan	u.d.B.	mg/m ³	0,2	
Trichlorethen	u.d.B.	mg/m ³	0,2	
Tetrachlorethen	u.d.B.	mg/m ³	0,2	
Summe der bestimmten LHKW	0	mg/m ³		

P. Ullrich

(Techn. Leitung)

21.11.2007

Prüfbericht: 0713181
Auftraggeberprojekt: 0700962, E. POMMER GmbH & Co. KG, Altlastunters.
Probenahmedatum: 13.11.2007

Labornummer:	0713181-013			
Material:	Feststoff			
Probenbezeichnung:	SP 5/ BL			
	Gehalt	Einheit	Best.gr.	Verfahren
Benzol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	ISO 11423
Toluol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	
Ethylbenzol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	
m-Xylol + p-Xylol	0,72	mg/m ³	0,5	
Styrol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	
o-Xylol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	
Cumol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	
Summe der bestimmten BTXE	0,72	mg/m ³		
1,1-Dichlorethen	u.d.B.	mg/m ³	1	EN ISO 10301
Dichlormethan	u.d.B.	mg/m ³	2	
trans-1,2-Dichlorethen	u.d.B.	mg/m ³	1	
1,1-Dichlorethan	u.d.B.	mg/m ³	1	
cis-1,2-Dichlorethen	u.d.B.	mg/m ³	1	
1,2-Dichlorethan	u.d.B.	mg/m ³	2	
Trichlormethan	u.d.B.	mg/m ³	0,2	
1,1,1-Trichlorethan	u.d.B.	mg/m ³	0,2	
Tetrachlormethan	u.d.B.	mg/m ³	0,2	
Trichlorethen	u.d.B.	mg/m ³	0,2	
Tetrachlorethen	u.d.B.	mg/m ³	0,2	
Summe der bestimmten LHKW	0	mg/m ³		

P. Uhlirail

(Techn. Leitung)

21.11.2007

Prüfbericht: 0713181
Auftraggeberprojekt: 0700962, E. POMMER GmbH & Co. KG, Altlastunters.
Probenahmedatum: 13.11.2007

Labornummer: 0713181-014
Material: Feststoff
Probenbezeichnung: SP 7/ BL

	Gehalt	Einheit	Best.gr.	Verfahren
Benzol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	ISO 11423
Toluol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	
Ethylbenzol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	
m-Xylol + p-Xylol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	
Styrol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	
o-Xylol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	
Cumol	u.d.B.	mg/m ³	0,5	
Summe der bestimmten BTXE	0	mg/m ³		



(Techn. Leitung)

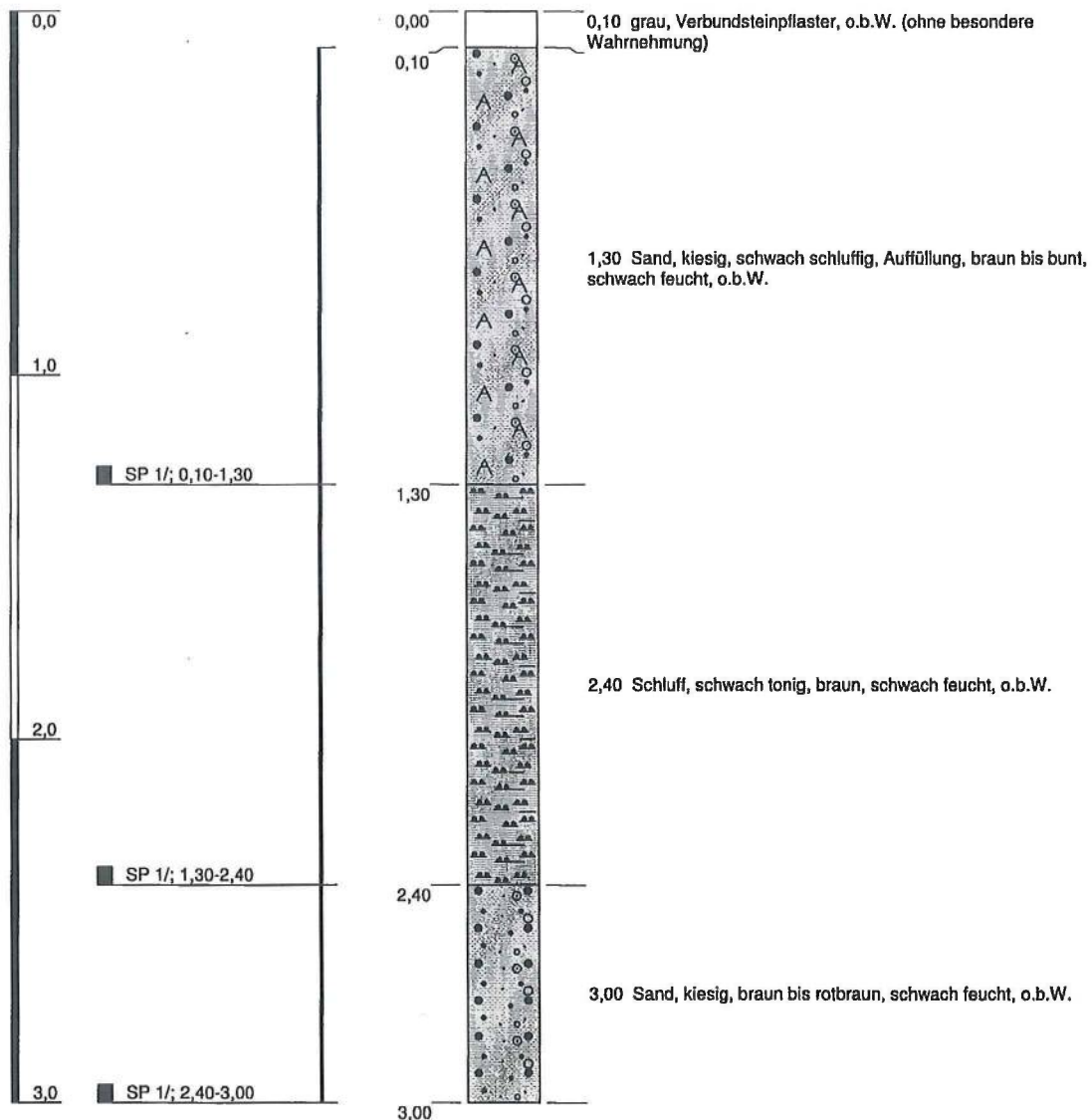
Anlage 4

Bohrprofile der Rammkernsondierungen

(10 Seiten)

m u. GOK

SP 1



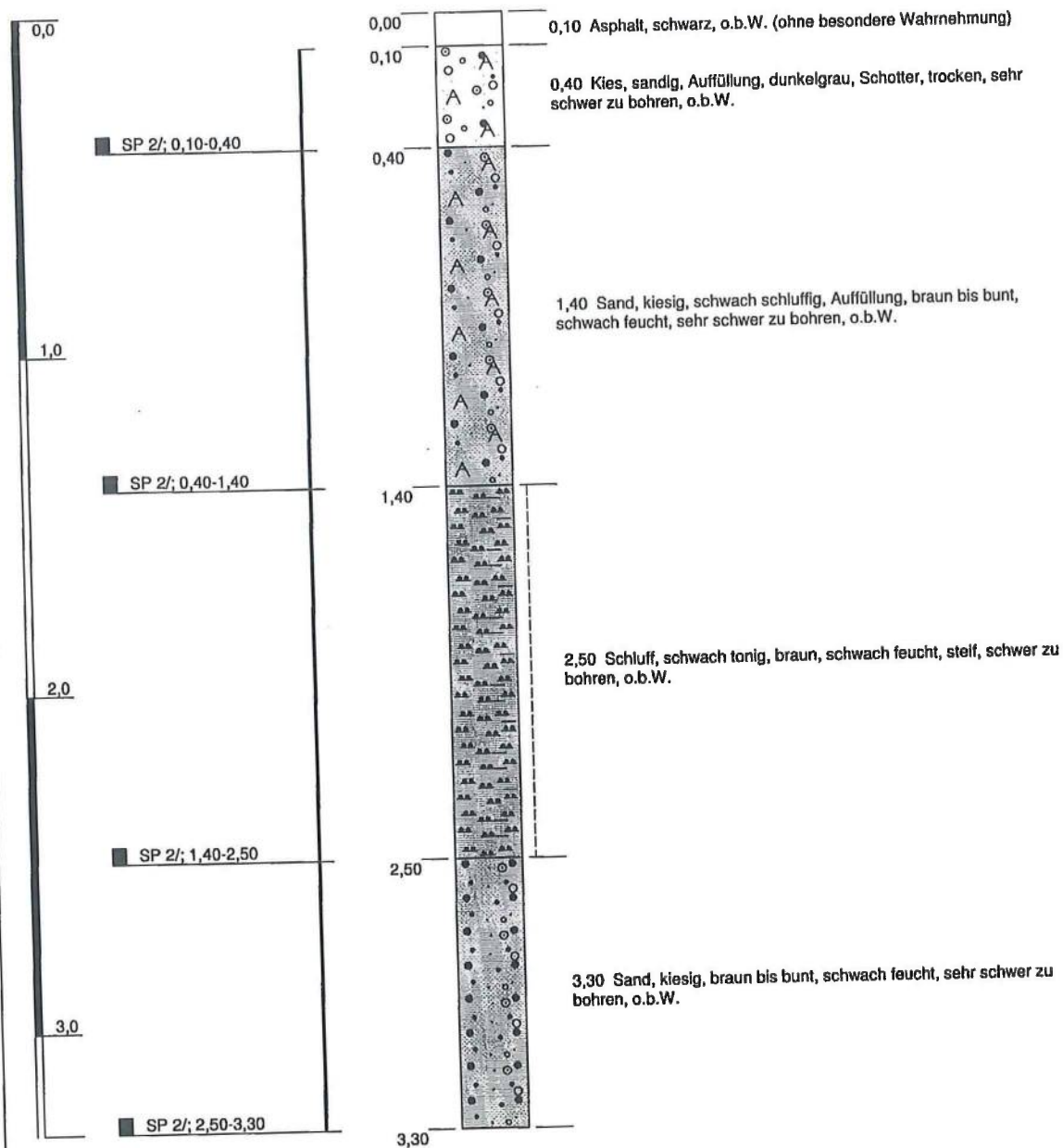
Höhenmaßstab: 1:20

Blatt 1 von 1

Projekt: E. Pommer GmbH & Co. KG			
Bohrung: SP 1			
Auftraggeber: E. Pommer GmbH & Co. KG		Projekt-Nr.: 0700962	
Bohrfirma: SakostaCAU GmbH		-	
Bearbeiter: Scheller		Ansatzhöhe: 0,00 m u. GOK	
Datum: 13.11.2007	Anlage 4	Endtiefe: 3,00 m u. GOK	

m u. GOK

SP 2



Höhenmaßstab: 1:20

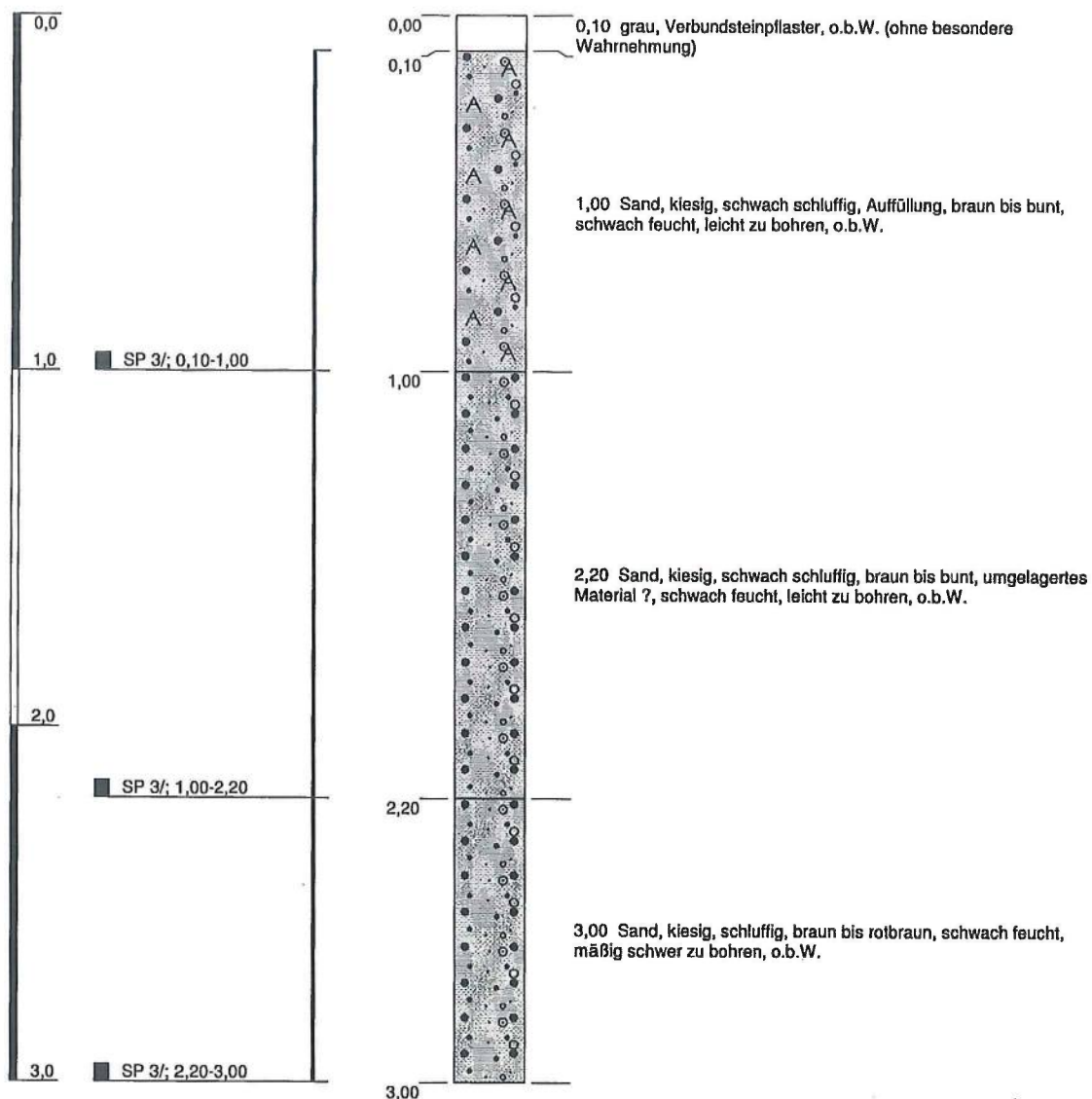
Blatt 1 von 1

Projekt: E. Pommer GmbH & Co. KG			
Bohrung: SP 2			
Auftraggeber: E. Pommer GmbH & Co. KG		Projekt-Nr.: 0700962	
Bohrfirma: SakostaCAU GmbH		-	
Bearbeiter: Scheller		Ansatzhöhe: 0,00 m u. GOK	
Datum: 13.11.2007	Anlage 4	Endtiefe: 3,30 m u. GOK	



m u. GOK

SP 3



Höhenmaßstab: 1:20

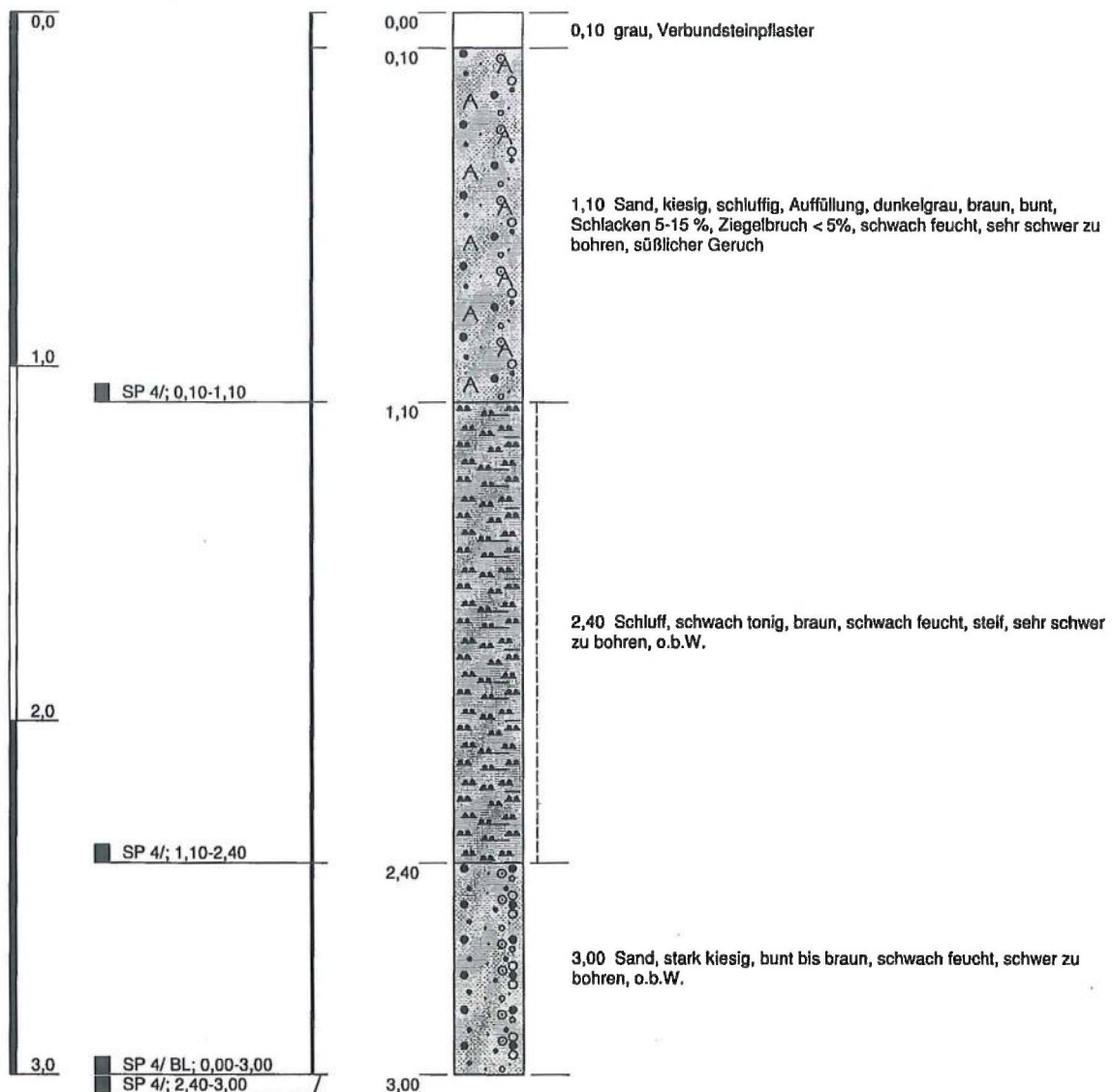
Blatt 1 von 1

Projekt: E. Pommer GmbH & Co. KG			
Bohrung: SP 3			
Auftraggeber: E. Pommer GmbH & Co. KG		Projekt-Nr.: 0700962	
Bohrfirma: SakostaCAU GmbH		-	
Bearbeiter: Scheller		Ansatzhöhe: 0,00 m u. GOK	
Datum: 13.11.2007	Anlage 4	Endtiefe: 3,00 m u. GOK	



m u. GOK

SP 4



Höhenmaßstab: 1:20

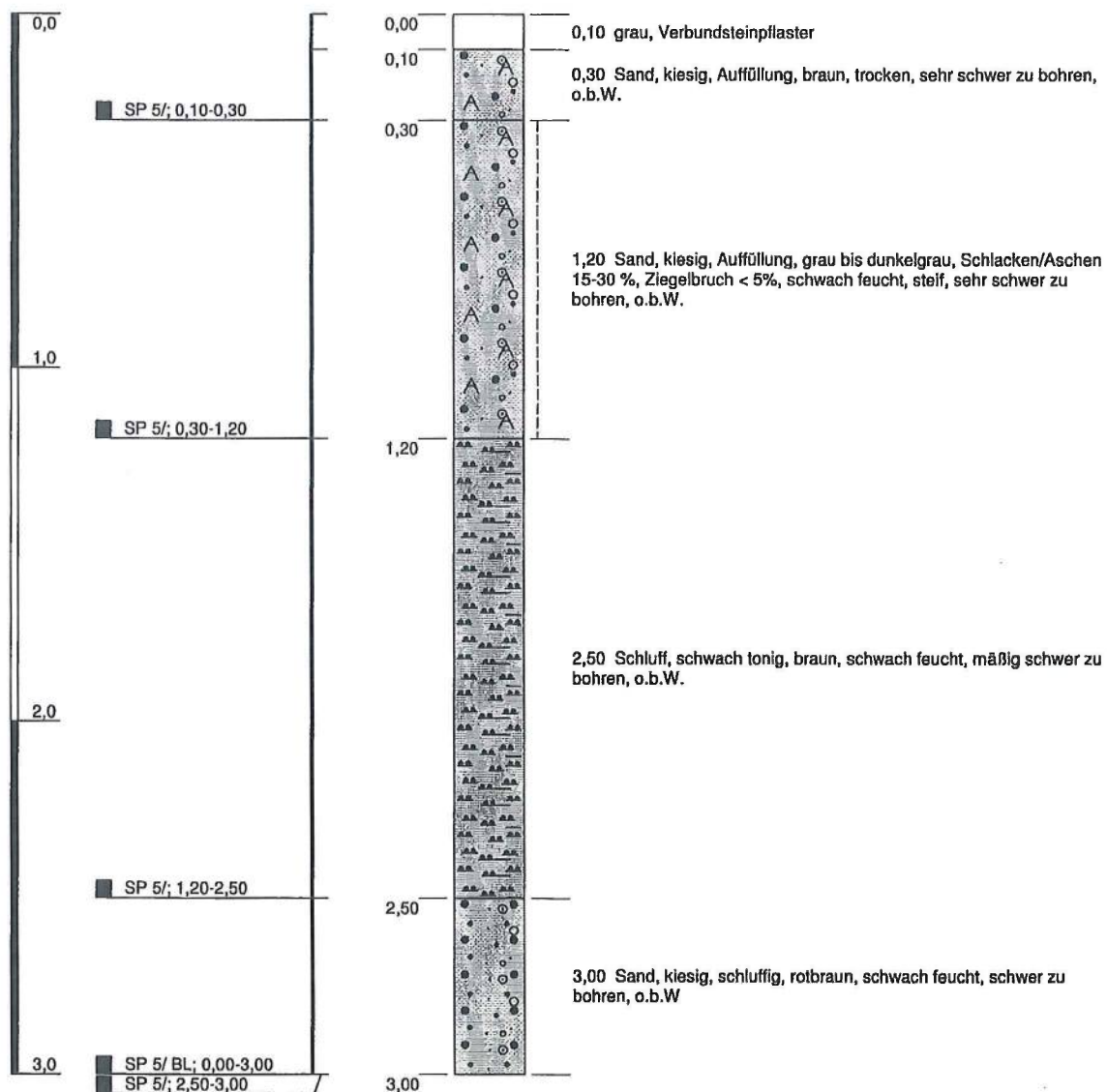
Blatt 1 von 1

Projekt: E. Pommer GmbH & Co. KG		
Bohrung: SP 4		
Auftraggeber: E. Pommer GmbH & Co. KG		Projekt-Nr.: 0700962
Bohrfirma: SakostaCAU GmbH		- -
Bearbeiter: Scheller		Ansatzhöhe: 0,00 m u. GOK
Datum: 13.11.2007	Anlage 4	Endtiefe: 3,00 m u. GOK



m u. GOK

SP 5



Höhenmaßstab: 1:20

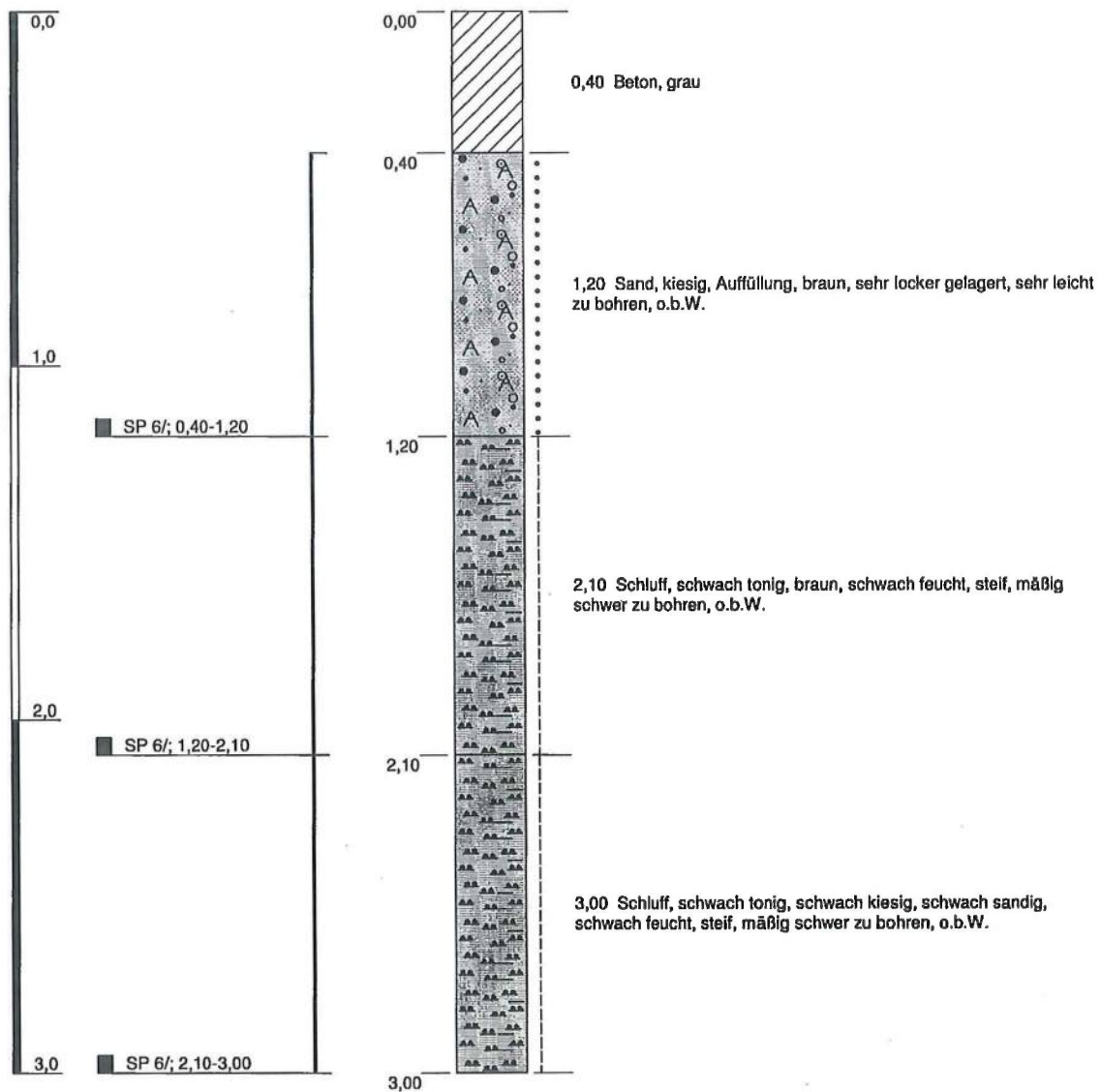
Blatt 1 von 1

Projekt: E. Pommer GmbH & Co. KG			
Bohrung: SP 5			
Auftraggeber: E. Pommer GmbH & Co. KG		Projekt-Nr.: 0700962	
Bohrfirma: SakostaCAU GmbH		- -	
Bearbeiter: Scheller		Ansatzhöhe: 0,00 m u. GOK	
Datum: 13.11.2007	Anlage 4		Endtiefe: 3,00 m u. GOK

**SakostaCAU**

m u. GOK

SP 6



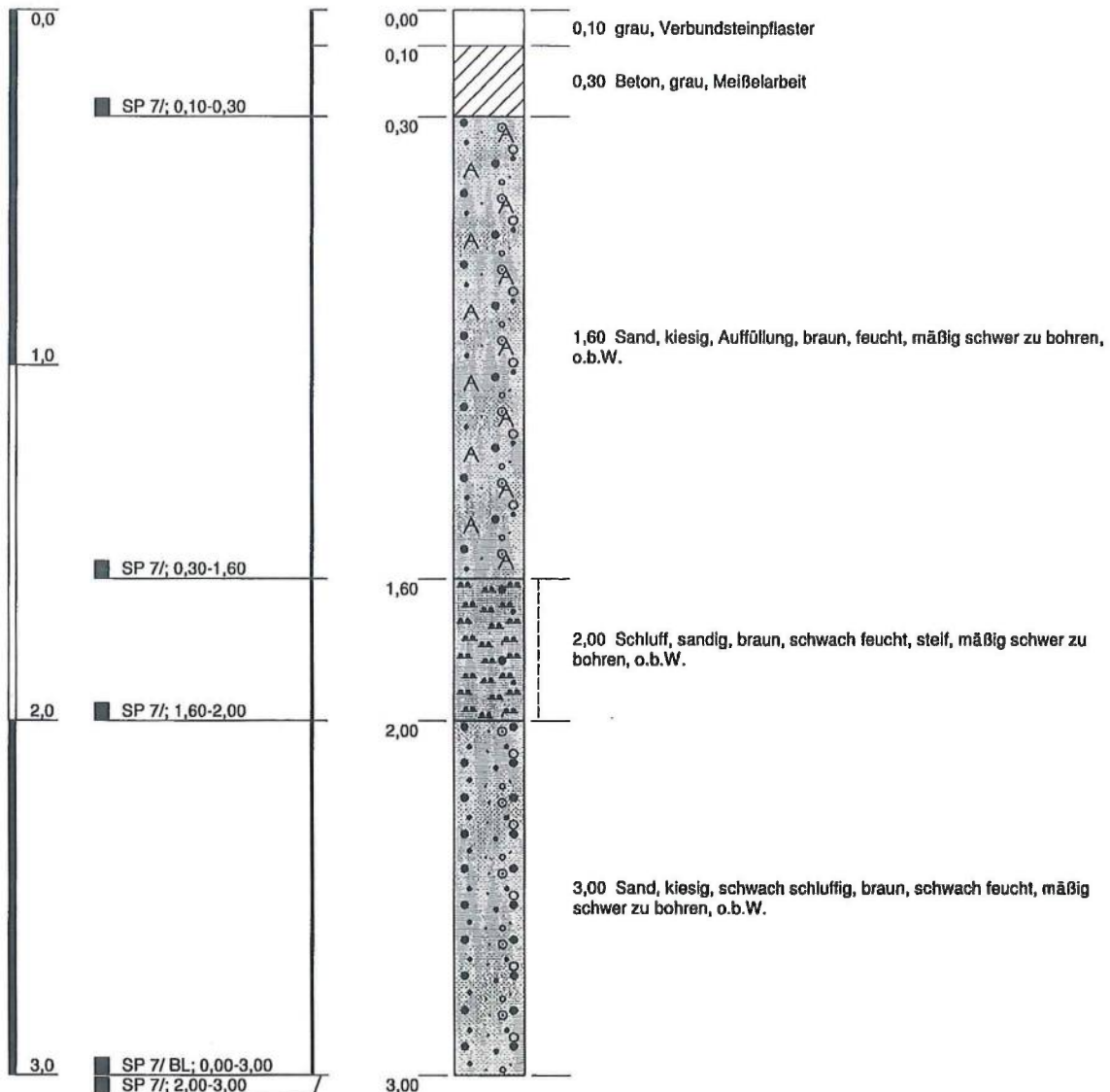
Höhenmaßstab: 1:20

Blatt 1 von 1

Projekt: E. Pommer GmbH & Co. KG			
Bohrung: SP 6			
Auftraggeber: E. Pommer GmbH & Co. KG		Projekt-Nr.: 0700962	
Bohrfirma: SakostaCAU GmbH		- -	
Bearbeiter: Scheller		Ansatzhöhe: 0,00 m u. GOK	
Datum: 13.11.2007	Anlage 4	Endtiefe: 3,00 m u. GOK	

m u. GOK

SP 7



Höhenmaßstab: 1:20

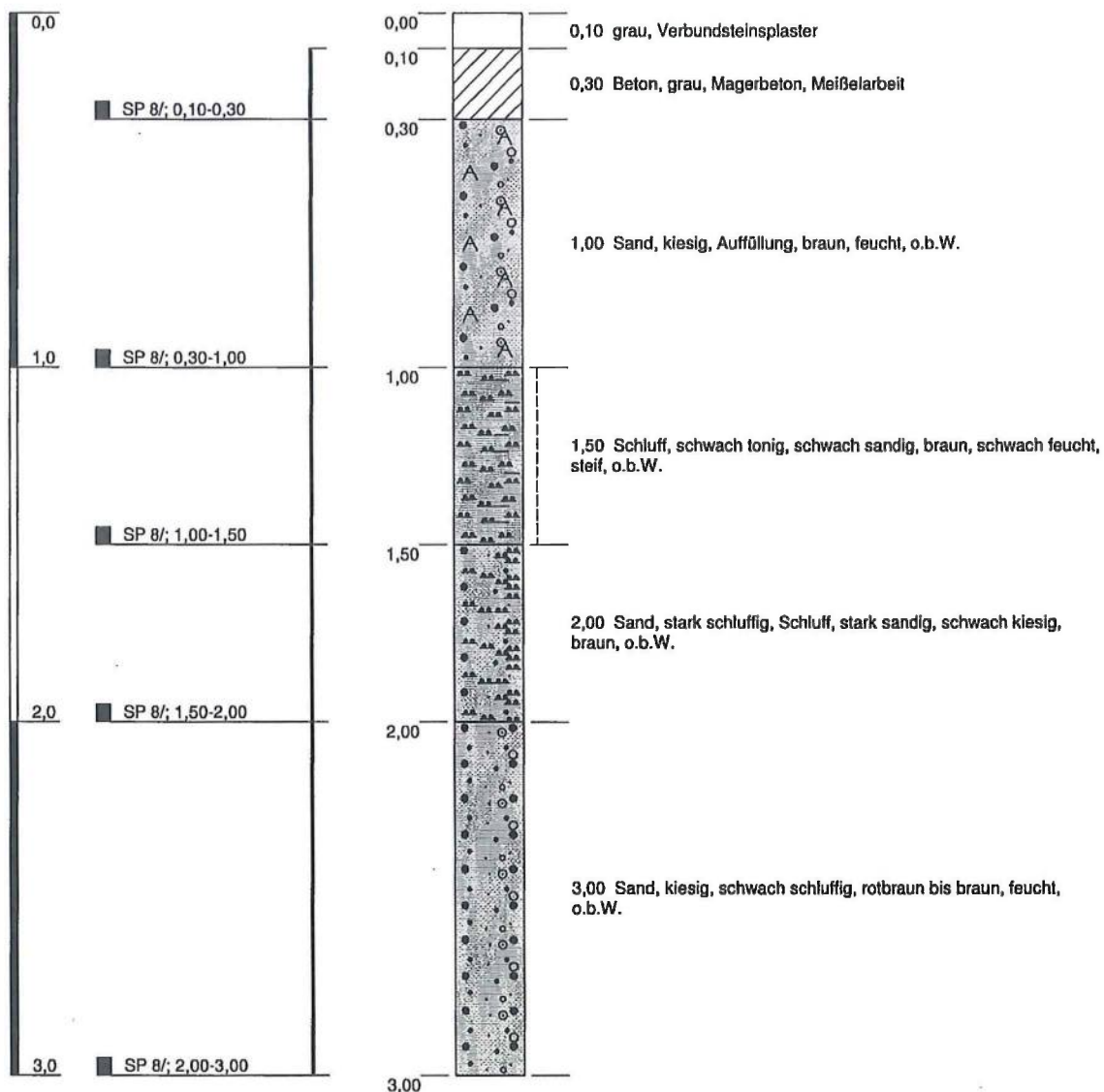
Blatt 1 von 1

Projekt: E. Pommer GmbH & Co. KG			
Bohrung: SP 7			
Auftraggeber: E. Pommer GmbH & Co. KG		Projekt-Nr.: 0700962	
Bohrfirma: SakostaCAU GmbH		- -	
Bearbeiter: Scheller		Ansatzhöhe: 0,00 m u. GOK	
Datum: 13.11.2007	Anlage 4	Endtiefe: 3,00 m u. GOK	

**SakostaCAU**

m u. GOK

SP 8



Höhenmaßstab: 1:20

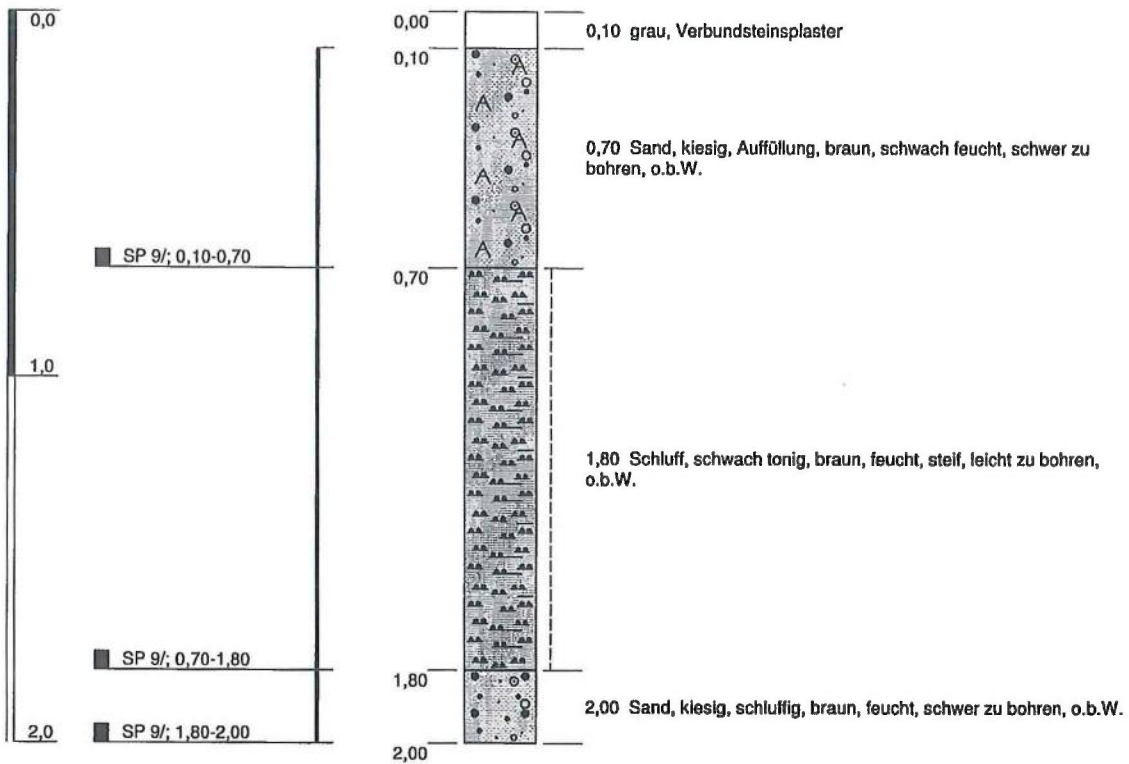
Blatt 1 von 1

Projekt: E. Pommer GmbH & Co. KG		
Bohrung: SP 8		
Auftraggeber: E. Pommer GmbH & Co. KG		Projekt-Nr.: 0700962
Bohrfirma: SakostaCAU GmbH		- -
Bearbeiter: Scheller		Ansatzhöhe: 0,00 m u. GOK
Datum: 13.11.2007	Anlage 4	Endtiefe: 3,00 m u. GOK



m u. GOK

SP 9



Höhenmaßstab: 1:20

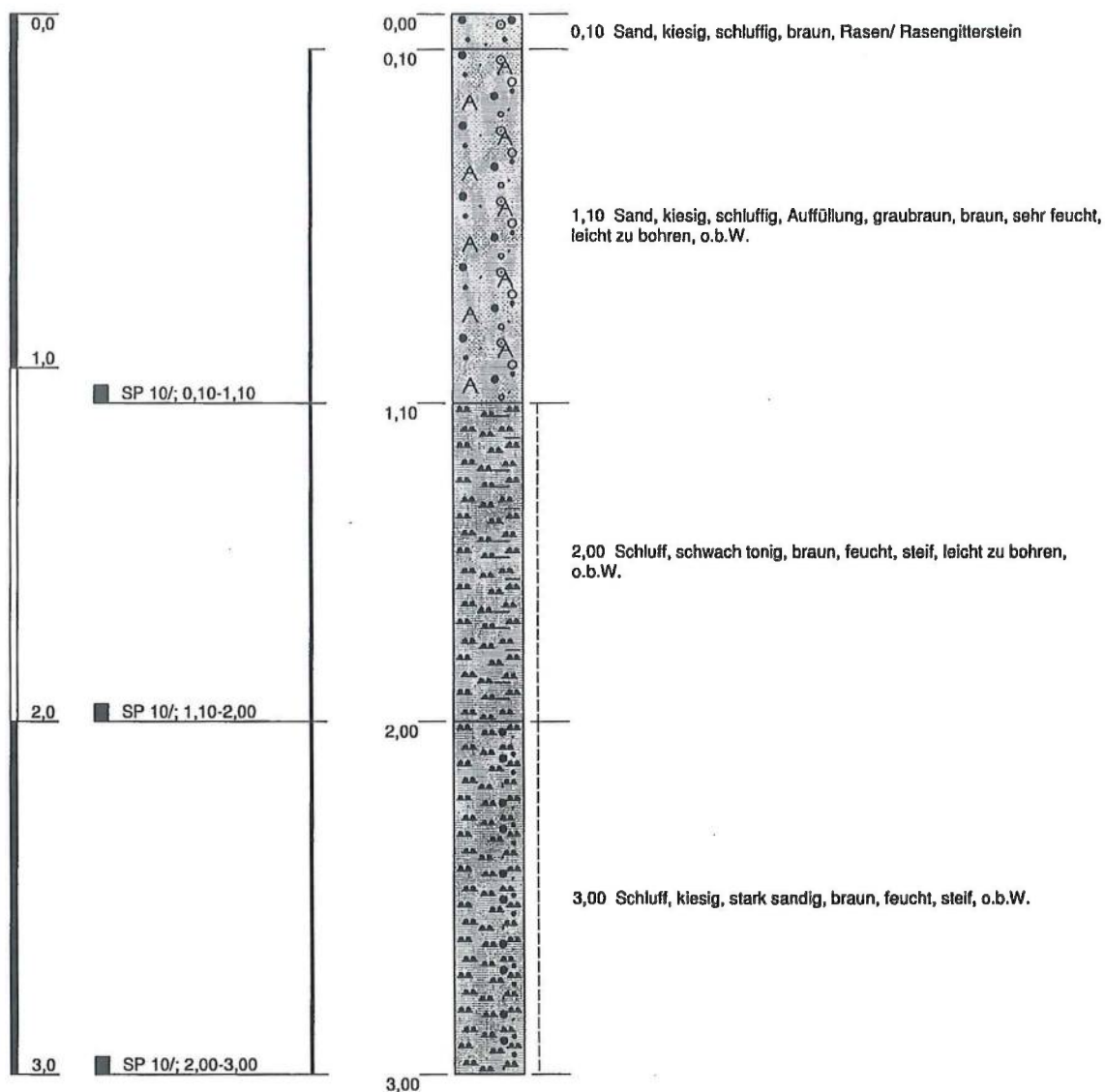
Blatt 1 von 1

Projekt: E. Pommer GmbH & Co. KG			
Bohrung: SP 9			
Auftraggeber: E. Pommer GmbH & Co. KG		Projekt-Nr.: 0700962	
Bohrfirma: SakostaCAU GmbH		-	
Bearbeiter: Scheller		Ansatzhöhe: 0,00 m u. GOK	
Datum: 13.11.2007	Anlage 4	Endtiefe: 2,00 m u. GOK	



m u. GOK

SP 10



Höhenmaßstab: 1:20

Blatt 1 von 1

Projekt: E. Pommer GmbH & Co. KG			
Bohrung: SP 10			
Auftraggeber: E. Pommer GmbH & Co. KG		Projekt-Nr.: 0700962	
Bohrfirma: SakostaCAU GmbH		- -	
Bearbeiter: Scheller		Ansatzhöhe: 0,00 m u. GOK	
Datum: 14.11.2007	Anlage 4	Endtiefe: 3,00 m u. GOK	

Anlage 5

Protokoll zur Probenahme Bodenluft

(1 Seite)

Probenahmeprotokoll: Bodenluft

Projekt-Nr.: 0700962	Projekt: E. Pommer GmbH & Co. KG
Projektort: Kerpen - Sindorf	Probenehmer: Aurag / Müller
Datum: 13.11.2007	Unterschrift: i.A. R. Müller

Probenbezeichnung (BL):	SP4/BL	SP5/BL	SP8/BL		
Uhrzeit	13 ³⁰	14 ¹⁰	15 ³⁰		
Entnahmeort (s. Rückseite):	Nadu	Nadu	FG		
Oberfläche (s. Rückseite):	Pflaster	Pflaster	Pfl/Beton		
Aufschlußart (s. Rückseite):	RHS	RHS	RHS		
Bohrlochdurchmesser [mm]:	50/36	50/36	50/36		
Bohrtiefe [m]:	3	3	3		
Bohrlochvolumen [Liter]: (s. Rückseite)	4	4	4		
Entnahmegesät (Pumpe):	Aurag	—	—		
Sondendurchmesser [mm]:	20	—	—		
Entnahmetiefe [m]:	1,0	1,0	1,0		
Abgesaugt. Tiefenbereich [m]:	0-3	0-3	0-3		
Durchflußrate [l/h]:	60	60	60		
Absaugdauer bis Beginn Probenahme [min]:	10	10	10		
Absaugvolumen bis Beginn Probenahme [Liter]:	10	10	10		
Unterdruck b. Absaugg. [hPa]:	—	—	—		
ges. Absaugvolumen bis Ende Probenahme [Liter]:	14	14	14		
ges. Absaugdauer bis Ende Probenahme [min]:	14	14	14		
Organoleptischer Befund:	unbetr.	o.b.w.	o.b.w.		
Probengefäß und -volumen (siehe Rückseite)	2HS	2HS	2HS		
Probenlagerung (s. Rückseite):	K+D	K+D	K+D		
Dichtheit System:	ja: (X) nein: ()	ja: (X) nein: ()	ja: (X) nein: ()	ja: () nein: ()	ja: () nein: ()
Dichtheit Dichtkegel:	ja: (X) nein: ()	ja: (X) nein: ()	ja: (X) nein: ()	ja: () nein: ()	ja: () nein: ()
Witterung (s. Rückseite):	bedeckt	bedeckt	Regen		
Luftdruck [hPa]:	1010	—	—		
Bodentemperatur [°C]:					
Lufttemperatur [°C]:	4	4	4		
relative Luftfeuchte [%]	70	70	85		
Untersuchungsumfang Labor:	BTX, UAW	BTX, UAW	BTX		

Skizze, Bemerkungen

Anlage 6

Katasterauszüge

Auskunft der Unteren Wasser-, Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde
des Rhein-Erft-Kreises aus dem Altlastenkataster

(1 Seite)

Rhein-Erft-Kreis . Der Landrat . 70/3 . 50124 Bergheim

SakostaCAU GmbH
Niederlassung Düsseldorf
Ottweilerstraße 27

40476 Düsseldorf
vorab per Telefax: 02 11 / 944 507

Auskünfte aus dem Altlastenkataster

Eduard Pommer GmbH & Co., Bodelschwinghstraße 17, 23, 24 in Kerpen,
Gemarkung Sindorf, Flur 17, Flurstücke 641 bis 644, 635, 237, 559, 75, 76, 79
Ihr Schreiben vom 08.11.2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit o.g. Schreiben baten Sie im Zusammenhang mit der Bewertung des Firmengeländes Eduard Pommer GmbH & Co. um Mitteilung, ob sich auf dem Grundstück Bodelschwinghstraße 17, 23 und 24 in 50170 Kerpen-Sindorf, Gemarkung Sindorf, Flur 17, Flurstücke 641, 642, 643, 644, 635, 237, 559, 75, 76, 79 Altlasten befinden.

Die Prüfung hat ergeben, dass für die o.g. Grundstücke keine Eintragungen im Altlastenkataster des Rhein-Erft-Kreis vermerkt sind. Mir liegen bis dato keine Daten, Tatsachen oder Erkenntnisse vor, die auf das Vorhandensein von Altablagerungen, Altstandorten oder schädlichen Bodenveränderungen hinweisen. Ich bitte allerdings zu beachten, dass es sich bei den Grundstücken um gewerblich genutzte Grundstücke handelt, für die eine Verunreinigung von Bausubstanz und Untergrund nicht ausgeschlossen werden kann. Außerdem darf ich darauf hinweisen, dass auf dem Grundstück Gemarkung Sindorf, Flur 17, Flurstück 635 in der Vergangenheit RCL-Material und Hausmüllverbrennungssasche als Unterbaumaterial für die Halle 10 eingebaut wurde. Ich verweise hierzu auf die wasserrechtliche Erlaubnis 70-9-15/29.364 vom 24.06.1999.

Diese Auskunft ist gebührenpflichtig. Hierüber ergeht ein gesonderter Bescheid.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Gorißen

Datum

09.11.2007

Mein Zeichen

70-9-05/17

Auskunft erteilt

Dipl.-Ing. Gorißen

Zimmer Nr.

3.36

Telefon

02271 83-4714

Fax

02271 83-2348

E-Mail

Ludwig.gorissen@rhein-erft-kreis.de

Hausadresse

Willy-Brandt-Platz 1

50126 Bergheim

Telefon 02271 83-0

Fax 02271 83-2300

Internet

www.rhein-erft-kreis.de

info@rhein-erft-kreis.de

Postadresse

50124 Bergheim

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

8:00 bis 12:30 Uhr

Donnerstag

14:00 bis 18:00 Uhr

und nach

Terminvereinbarung

Bankverbindungen

Postbank Köln (BLZ 370 100 50)

Konto: 10 850 505

Kreissparkasse Köln (BLZ 370 502 99)

Konto: 142 001 200

Öffentl. Verkehrsmittel zum Kreishaus

Bahn: Bergheim und Zieverich

Bushaltestellen: Am Knöchelsdamm

und Kreishaus - Weitere Infos:

www.revg.de oder 02234 1806-0